vesicatoria. Clysteres
Cl. arteriotomia. venae sectio in fronte

Jesus.

Demnach
Ehist A. P. Placidy Ord. Capucinorum, Patris in Teutschen
Lands auch Lektors, Gebürt, etwann drey Jahr lang exer-
citierender cephalaea, welche etwann 6 mahl Medicos ver-
schiedt, und diverse Medicamenta gebraucht, auch endlich mir
nicht bei mir consultiren, ob dieselbe nicht dienlich, etwas
auch das dieselbe procuriert dabei, dieweil ganz cassiert
worden ist, und die jetzunder Recepta auch gar
gut Lebensgewonnheit mit sich bringen, als dannenhero nicht
allein mir darauf die genugsam informiert sein,
dass meine ordentl. judicia, dass ex ordinata dieta
proveniens cephalalgia, was dasselbe mystici vitii der clavis
stagnationis in cerebro herrühren mögen, dass dieselbe
pilulas laxantes, sudorifera, Theriacas allerdings
ex appropriatis, volatilibus, und die Recepta seiner ordi-
nirt, welche ex ihr continuato multis annis hero
effect gehabt, massen dann das, auch erhalten,
wahrnehmt, wenn dann dasselbe, auch erhaltene Medi-
camenta angewendet, absit autem falso, dass derjenige
mir nicht allerdings Beifall gebe und ex communicatione omnium sentimentis, mehr mich
conformiren, weder hier noch daselbsten offerieren, und dem

Venae sectiones,

Ferner
Ehe man hat,
was dem effect [illegible]
welche [illegible]
[illegible]
sentiment [illegible]
und nicht mit [illegible]

Fluxus nicht ver-
schlechter Besserung

Den 19. Jan. 1723

Wolgeborne Gnade Gottgeorgestorbe Fr. D.

Catharina Francisci die arme Krüppelin mit ihrem Tochterlein

Dieterlein und ihre Schwester Barbara Anna Adelgunde Hoffmeisterin

Fr. D. auch ehemahl Bürgerl. Tochter hier, bitte auf die

Liste der Fürstl. Casten Amptes Hachenburg, Grafschaft

Catzenelnbogen und der apotheke ihre Wilhelm Ummahrlich

Tochter Petra Ineirca 3 Jahr auch so viele empfahle

Diensthoch Pflicht. Gn. Verfahren.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Excellme & Doctissime Dne
Dne Patrone mihi semper Colendissime
Meine gehorsambste Pflicht zuvor. Excellence
und Wohlen, wie dass Sie Dero
und dero selbe Familie in grösster
angenehmlichkeit befinden, welches in solcher
beständigkeit mir stets Lieb ist, dass Sie
die grösste Constipation mit grossen
und öfteren Zwang del alvi ohne einiger
effect. Dass ich Rembt in stetigkeit weiss
und grämmen, also D. Manhemall Meine,
D. Jerotum wurde für phrenetzen Zer-
stören, — oder gegen den Membro Virili
sie Tragen sollen in den Lumen liegt ist
beständigkeit wissen, welches zu Land
sie Kommen Sie in dem selben Jahr
Von Beständig anfallendes Colic, Von
welcher Zeit sie offt die dick gestandene
Blut per alvum Von mir gegen, woraus
mir offt erfolget ein unerlisse gefährlicher
Lat affect — auch liegt ich grosse Ehre

Von den flatibus, hat mir der lieb
ganz recht, und offt Recommin Zu
Caffee, wan ich aber gespürt, daß die
flatus scheinen, so nim ich einige linderung
gegen diesen Zustand sehr offt Medi-
camenta gebraucht aber ohne effect, auch
den Vinum Medicatum hier nicht zu er-
halten weiß, so hang mir desselben
den jedem caussirt, wan aber wiederumb
die Constipation erfolgt, so fallet mich
wieder in den vorigen übelen Zustand.
weil sonst Mein Naturliebel alles belangt,
befindet selbiges in 45 Jahren C. Bitte
demnach Ew. Excellence mir und gott
wollen mit ihrem guten Consilio beliebigst
beyspringen

Ew. Excellence

gehorsamster gehorsamer Diener

Bruder Marcus

Min. Capucin

Mergentz d. 13. Febr. 1728.

Colica spasmodica flatulenta, hamorrhoidibus occasionaliter permista
vide alia accipiatis

Causa in acido acri vitiolo, &c.

℞ Solut. Senn. mund. ℥ij. coq. in pauca et necessaria q.s. adde tit. aq. simpl. colat. calens affundatur Herb. Thee, et bibat in saccharo ephialis. more solito, et bibat tota q.s. titas.

℞ Pulv. Cancr. cass. rec. ℥j

℞ Mann. elect. ℥ij. Solvendo in jusculo cal. dis.

℞ Clysteres emoll. et. carmin. Cass. ℥j et ℥ß Limpiam. Philon. dom. Solvendo ℥ß.

℞ Ess. Carmin. Wed. ℥j
R. Carmin. de trib ℥ß.
Tinct. Op. corr. ℥j. m. d.
Brink- und stillanden Brantz ℥ß. 45.
Trockn wary. und abundo in annis Dauß

℞ Spec. Cephal. Rich. corr. ℥ß ℥ij diaphor. = = Dialos ℥ij. Mat. Perl. Pot. ℥ij. Oculi ℥ß. prud. Sal. ℥iij. ℔ß. rosar. absorb. acid. ℥ß. m. f. ℥ß

od. Carminativ. extinsecy.

Ihro Excellence
H. Doctor Senckenberg
zu beliebigen Händen

Frankfurt.

70
105
181

Mal. Hyperion 5.

Wohl Edelgeborner
Insonderst Hochgeehrtester
Herr Doctor

Theilen Sie mir so danke, den
noch sehr wohl befindet, und
ist durch Ihre Kunst für beyden
und wenn Sie Lust hat Sie drey
Stunden, und andere die
andere Lust, und durch den
Kindern, Sie ist es auch Ihre
Kind, dass es ist den Eltern,
Kindt, Sie hat durch Ihnen
Lebendt, und durch ist Ihr Ihr
Allerdienstbarer, Ihr Sonderer Freil

Hiebey ist Ihr wichster Brief, und
Ihre wichste Buch auch wieder,
bittend Ihro wenige Dienst Ehrbar
Zu pflichtiger Ehr so wohl, dem
Dienstlichsten, Zu dem Zustand,
ohne, Ihre Ihro Bruderschaft, sich
Ihre Hochgeehrten Rath Ehr Freundlich
Treu, Ich habe Ihre Jetzige Zeit
Zeit Nebst Dienst Gruß Ihr Ihr
Ehr liebste

Myl Hl

Ehrgebene Ihr Dienstin

Offenbach d 6 Aprill
1718

S Maria von Eicken

A Monsieur

Monsieur Senken
berg Docteur
à Gand.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

℔. Pass. Corinth. ℥ij
Fol. Senn. mund. ℔ß. ℥ij
Rhabarb. elect. ℥ij (neu alt!
Cren. ℍr. ℥j
Cinnamom. acr. ℥ß.
Pmss. unt. et ad faciem fund. alb. mich
[illegible] ℥ij. nüchtmal [illegible]

℈.
℔. Sal. Amoniac. dulc. rec. ℥ij
Lenitiv. ℥ij
Antihect. Poter. ℥ij
Mat. Perl. ℍt. ℥ij
Dr. ℍt. ℥ij
Succ. rosar. q.s. f. ℈ß.
℈. Kühlwasser ins Fig und Fischen ℥j
2. mahl [illegible] ℥ij. Zucker S. mahl.

D. Brunner.

A Monsieur
Monsieur Senckenberg Docteur
en Medecine et Physicien
Premier

à Francfort

Mel. Epist.

Hochedler und Hochgelehrter
Insonders Hochgeehrter Herr. Dr.
Antehgen Schreiben.

Ich habe Ihr letztes noch in
Ihres Herrn Bruders Hause gefunden
und meine Verantwortung
selbsten und meine gute Sache
meiner zu vertheidigen, habe
Ihr aber nicht zu Gesichte
Ihr Ehrgeiz ich Gott mit Ihm
und meine Sache zu thun und
gesiehet Ihnen Ihr Ehrgeiz
ein Greuel Ihr Herz.

Und weilen Ewer Excell. Ihr ver-
ordnete Medicamenta jederzeit
am besten zugeschlagen, So
bittet Sie nebenmein zärtlich
weilen Sie dann und wann über
grosse Hitz, welche einem starcken
Schwindel auch Kreislauf versuchet
Ihr messes in 4 Jahren nicht gehabt,
Jetzo über Rück Schmertzen, Angst
und bangigkeit auch Drückung
des Herzens empfindet, ob Sie
die Gütigkeit haben und
Ihr etwas ein Recept verschreib-
möchten, daß es biß Montag

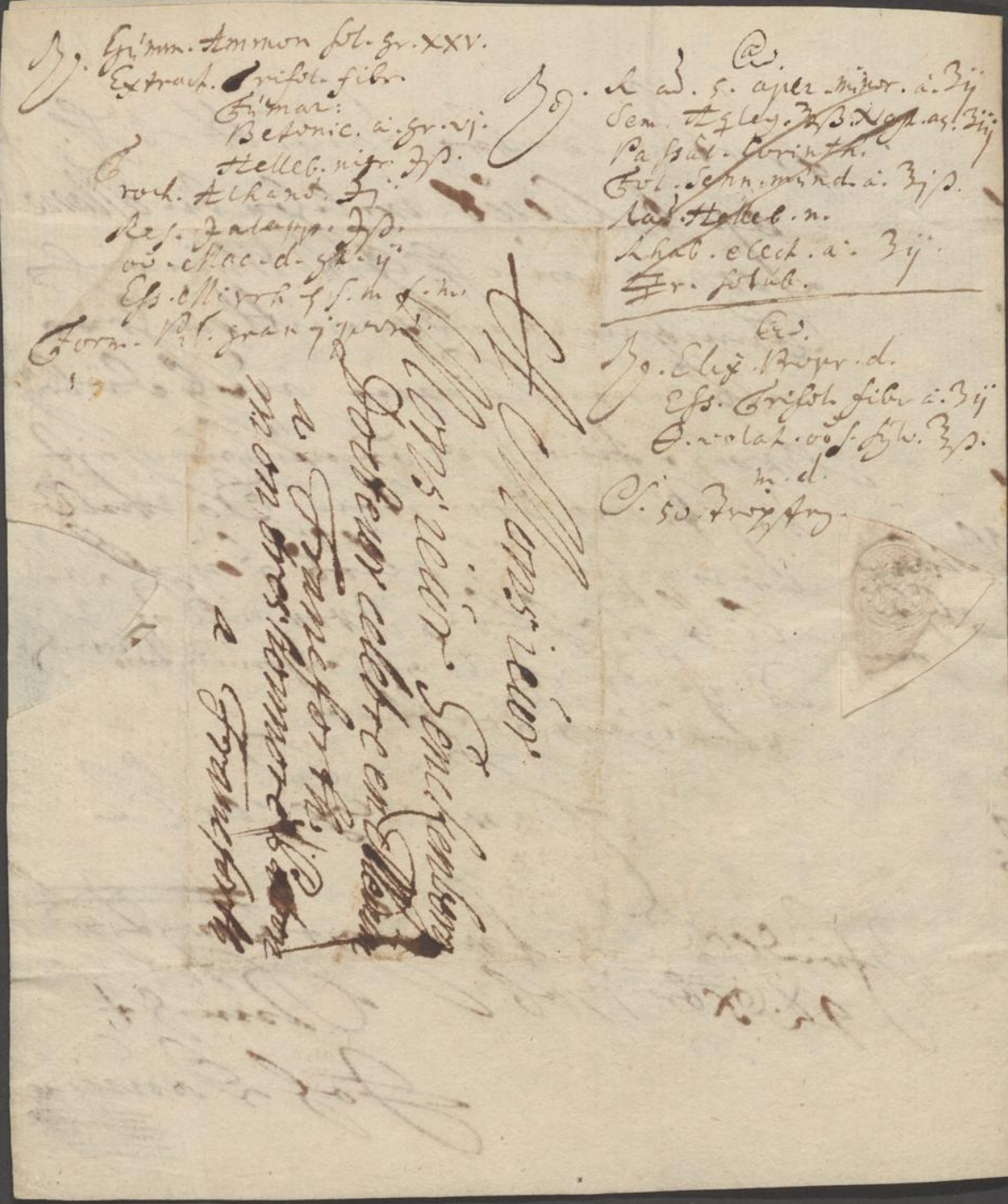
[illegible] Verlust, [illegible] H.
Capitaine [illegible] welchen die Marie
Sorgen zum [illegible] Winnenden
Einigung [illegible], mit [illegible]
nehmen Pönne, auch darüber
[illegible] für [illegible] Erneuerung ist
Ihnen [illegible] Bericht. Da will
[illegible] gefällig alles [illegible]
[illegible] Zahlung, Worauf
Ihnen ganz ergebenst
[illegible]

Ihre Excellenz

[illegible]

Frankfurt
9 X.ber 1706.

[illegible]
Joh [illegible]



S. T. Hochgelahrter Herr D. Doctor.

Dass Ihro Excellenz so ein gutes Vertrauen zu meiner geringen Medicin habe, und mich in dero Cur zu nehmen gesinnet sey, solches erkenne ich zu ewiger Lebens-Zeit mit gehorsamster Dankbarkeit, und bin gantz bereit, dass Ihro Excellenz mir alle Nachrichten, so zu dero Cur nöthig, communiciren, allein an dero gegenwärtigen Leibes-Zustand kan ohne Sehen und Fühlen nicht urtheilen, dass aber Ihro Excellenz die Medicin nicht gebraucht, solches ist mir leid, und bitte gehorsamst, Sie wollen mir die Ursachen, warum sie solche nicht gebraucht, gütigst communiciren, damit ich meine Meynung darnach einrichten möge, Ihro Excellenz ferner gehorsamst zu dienen. Was meine Liquidation anbetrifft, so will solche gehorsamst ad Num. 1. Ihro Excellenz gehorsamst zu Gnaden halten, dass ich solche nicht gleich mit gesetzt, weil ich Ihro Excellenz Gnade und Wohlgewogenheit gegen mich wohl weiß, dass Sie mich

gewiß

Ehrentfeste nasse Habe Vielen Freundschaften und
Ehren Lieb propter Flatyabi credo gesach ingl.
neben in Neuschatz, wo der Pit auf Sie sonty
Verbleiben wollen, mit dem Kind und mayen
öfft will nos continuiren.

Extract. Gerichts. Gerichtsh.
Rathsh. Rathsh.
Cantzeln. Kanzeln
Brosch. Fisch. Fl.
Drapier. Zeich. Fl.
Bleich. Fl.
Ochs. Kalb
Comisch Stalz x. Eis xiii. Fl.

Liq. Tax Fol. Fl.
Ochs. Rathsh. Fl.
Hauszeich. Fl.

Monsieur

Monsieur Senckenberg

docteur en Medecine &c.

à Francfort s. le Mein

Mein Lieb ist gestern abend Eins 12 Uhr plötzlich
und ohne gelitten zu haben, selig entschlafen
wenig Stunden zuvor hatte sie
vermittelst Gott, ihrer selbsten zu ihrem
ewigen Heil sterben müssen wegen
Einsetzung [illegible] und Schlaf der Augen, und sahe sie
der Todt an, in die Augen und nach dem
Leben gezogen, also daß sie nicht mehr reden
und Kind auf mehr gesehen haben
die gestern abend gesehen sind, Freundlich
Blatz auf der Brust und ein sanft
schlaf, Gott wolle mir Kinder
Leichen lassen, mehr Liebe Kinder
Die Frau Pastorin
und der Herr in ewigen
Ruhe, wünschte
Gute medicin und Kinder nicht
Die morgen
Köthen d. 7 Julij 1724.

M. H. Dr.
ergebenster
Schreiber.

E. T. Hochgeehrtester H. Dr

Mein geehrtester im Antwort bleibt sich nicht gleich
und in die Brust Hitze, wovon der Husten so ziemlich hat
ab, und setzt die geschwulst auf beyden Füssen und Beinen
nicht sonderlich zu, doch kann auf die stumpfen Zäne
recht und linder stechen der nabel und magen verfallen
das pflaster auf den nabel habe auf applicirt. Ihre mutter
habe die Tabletten gebraucht und guten effect gespürt, und
weilen selbe dero ordentl. Anleitung gebraucht. Ich habe ihnen
so ziemlich starken rath gegeben, jedoch haben sie
mit continuirten der appetit sich stärcken will
noch nicht sonderl, von beyden remedien haben
nichts verspürt, aber noch von Arznei u. magen
essen und den pillen, und bleiben die ursache
nicht weg weilen sie bey ihro und sie glauben sich alle
Zeit frey

Rödelh. d. 22. 8

July 1729.

P. S. der Arzin geht
ziemlich sonder.

Ihro Hochgeehrtesten Dr
gehorsamster Diener
Schellenberg.

Herr
H. Dr. Senckenberg
Hr
Hanau

Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur en Medicine
chez lui
à
Francfort.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

S. T. Hochgeschätzteste Herr Dr.

Ich habe letzt Briefes meinen abgehen lassen, ich meinte
die Lateinische Lexicon und Vocabularium, welches
Mich Dienstes Theil dessen genommen, aber die Nebe-
gedanken, so den mir gegangen, dass der Verfasser nicht zugegen
gewesen, stiften mich, dass ich dessen gegeben, das Lexicon
d. wünschte auch gleich gegangen, dass Sie ziemlich weniger
gestehen und Wohlgestalt sich mit der Leibesgestalt
also beschaffen, dass Sie aber Gott lob ihrer Leibes gesund
sind, in Leibesen
=== Sie auch Leiden Theil [illegible] wegen ziemlich
schmerzen, alsdann gleichsam Gedicht falle
und fleisch eine contusion im Leib oder
die Nieren durchgeschlagen, dass
=== [illegible] sitzt und liegt die schmerzen Stengschmerz
[illegible] dass zu observiren und zu curiren
ist, am unterleib will die geschwulst nicht gehen
= [illegible], sondern hat sich bis auf die Brust gezogen
schmerzt sie die Seiten und Herz treibe effect com-
limitirt, die Sie dann auch noch empfinden
sein, der Puls auch ziemlich gut noch nicht gar stark
gesetzt, gestern habe eine natürliche Sedem gehabt,
[illegible] Harn gelassen, der sich sehr extendirt gedrucken,
der nabel macht mir auch schmerzen, indem
sie sich ziemlich steinen gethan, jedoch giebt es am meisten
Schmerz dass sie gedrucken sich in unter
leib retiriren [illegible], die Sie dann auch vor Mattig
keit kaum stehen steigen noch aufstehen gehen können
Sie [illegible] mir also auch Ihre Wohnsichtigkeit und die

Kön. Gesandt. d. 17. July 1724 mit [illegible] Ergebenste

P.S. Sonnen Mohn und weißen Zucker [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible].

Herr
Hr. Dr. und Physicus
Senckenberg
Ehrenfeld

Frankf.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

S. T. Hochgeehrtester Hr Dr

Ich bezeige mein innigst Beyfall Ihrer Meinung, auf Ihrem letzten Briefe gethane mündl. Relation, und meine nur das ein innerer Leib einfach und klar als ein guter Leib müsse betrachtet werden, glaube also die Zerstörung die Flatey, welche gott gebe, der Stein jetzo schon starcker und besser als vorhin, und wenn es zum Auflösung treibt, so sind die Flatey, dann auf ja ein wenig farbigt, die ist die materie und Aufstand, und sitzt mir über dem nabel und ist auf zur rechten Leib Seite, das ist nicht, dieses ist nicht, dieses Licht im Leibe, die geschwulst will sich nun nicht aus dem innern Leib ziehen, dass stehet die geschwulst auf beyden Seiten, will aber nicht völlig in die Leine weichen, das ist der Leib nicht dichter als der rechte Fuß, recommendire also meine Zustand de meliori und bin mit aller

Ew: Hochedl
meines Hr Dr
ergebenster
Diener
L Schreiber

Kürtzl. f. ing. 6 Julij 1728.

D. Carmin. Wed. Bij
n. Carm. de trib. Bij
und
Wundrad. in aufsteigen
Jr. 45. Tuch
Leine à civ.

Darf sich wohl auf appelirt ein wenig Leiden oder nothig Besserung nicht verlassen bleiben.

Lis

K. Pr. und Stadt Gericht.

zum Bendlerstrasse

Ju

Hamb

P. S. Hierbey Rambelmein

Ulrein. von der Ver

Heil- und Verschönerungs

Limbus Lebensmittel

sinde selbst über dasgeb.

A Mons.

Mons. Senckenberg Medicin
tres renomé Francfort

Son Loyer

Tit

Hochwohlen Herr

Ich wünsche nicht übel Ihrem Hause, daß mit
Kinder Blattern heimsuche, die vornehm Häuser gleich
wie die unsere schwache Kinder mit
einander der Ansteckung halber theilen, allein
absonderlich unsere tapfere Regimenter
damit afficirt, daß die gar kleine Knaben
H. nicht einmahl eine Visite thun können, bitte derowegen mir dienstlich
mittel dazu zu verschreiben, die mir thun
H. schimpfliche Gesellschaft, worvon
auch einiger appetit noch verspüren,
mit einer verlohrte Perle beschwerden
vermittels, um welche willen Ihr gar
nicht zu visitiren, sondern
Hochgeehrte Herr wegen nöthigen eine visite
noch selbst zu geben, es ist, will ein
morgen bis hieher dich fein ist. Herr
wünsche Ihnen mit ganzem Hause
Wohlstand

Meines Hochgeehrten Herrn

Leipzig d. 5. Febr. 1700.

Gantz ergebener Diener

J. H. Rexter

Ich bitte hochgeehrtester Herr

Herr Hofrath wollte Ihnen nachricht geben
daß dieser Patient Ihr vorlesen bey Baron
L.V. Stein, ein Capuciner Mon. 46 Jahre, sind
hat schon lange Jahre ein wein Fieber
reißen, so sie gegen berg gehet, auch hat sie schon
offtere mahl starcken Husten dabey gehabt,
jetzund hat sie sich zu Anweisung dinstag
wieder mit einem sehr starcken Husten
an gegriffen, aber ganz trucken nichts ge-
nehmen sie selbe wasser und zu last
einen Fieber gras stein, der Puls und
Brust stich sehr voll und hat avadre Tag
vor nacht Hitze welche sie Hofrath gehorsamst
berichten ich verbleibe Ihr Hochedelgeb:
Königst. Herzogl. Marburg

Dienstgefl.
Lichtenberg

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Barbin rosée
reçu.

Monsieur

Monsieur Senkenberg Docteur
Medicine pien Renomé

A Francfurth

Hochgeehrte

Freundl. Hochgeehrte Herr

Meine Meinung Hochgeehrte Herr angenehm geschrieben
allerdings sind Ihre Worte sind mir die abermals
die ordinaire Postsachen, sind Damasch selbigen
mir unbekannt so sind nicht Brandenburg, Forsten
sind alles Gründe unterstand mir die Hochgeehrte
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr

A Monsieur

Monsieur Werlin
Senateur
à Francfort

Hochedler, Hochgelehrter,
Hochgeehrtester Herr Doctor

Ich habe mit wenigem meiner Frauen Zustand berichten wollen, so hat der grosse schmerzen im Schenkel zwar nachgelassen, und ist der Fuß wohl worden, aber sie ist in der blasen sehr incommodirt gewesen, weren sie nur ein paar tropfen Laxier Lauge nehmen, hab Sie anhalten müssen als wir aus dem Land und ist doch wohl in 4. wochen kein Lichter Tag herum gegangen, ich hab ihr aber diesen schmerz den Sonntag in etwas gelindert, empfindet aber doch noch grossen schmerzen im rechten Arm.

Vir beneficio Dn. Clysterium Ju branch
uril ob sie dieses Nachts offtmals Sr. Ver-
gnügt, bitte um Mittel. Der ich verbleibe
meinem geehrtesten mir stets gewogen
Herrn Bruder Rathsverwandten Dr. Doctor

Dan Land Dem
16 Jul. ao 1703.

ergebenster Diener
Joh. Baumbach.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

A Monsieur

Monsieur Senckenberg

Docteur en Medicin et

Physique ordinaire

Chez Luy.

Hochedelgebohrner und Hochgelahrter,
Hochgeehrtester Herr Doctor!

Vielmahl Ihro Hochedelgebohrn die Ehre gehabt, Ihro in meiner Besorgung zu Wittenberg zu machen und demselben Von meinem Zustand Relation zu thun, Er muß derohalb mir die Versicherung geben, daß den sentiment allhiesiger einer Ehrsamen Land-Cantz mit gebührlich zu übersenden, so ein demselben Befehl mich ehrerbietigst obligirt, und habe Ihro diesen Ihro Gegenheit dienstl. Letzter Adieu

Die Gutheit zu haben, und versichert
schriftlichst sentiment mit
abstattung dieses ehrerbietigst
zu bezeugen, damit meine mesures
darnach nehmen können, indem ich
nun in 3. Wochen nicht gebrauchet
habe. Ich empfehle mich
darneben einige angenehme gewogen
heiten, stehe zu weiteren Dienst
stande, und bleibe mit
Meiner hochgeehrten
Gnädigen Frau
Dienstbereitwilligster
Knecht
Johann Caspar
Tuchscherer
den 29ten Jun. 1704.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Annos novem excommunicatus à Principe

Monsieur

Monsieur Senckenberger

Docteur de la Medicin tres-

renommé, present

à

Francfort.

Vorgeehrtester und Hochgelahrter

Hochgeehrtester Herr Doctor!

Hrn meine Frau soll mir das Essen in die Kirchen schicken,
das nicht allzukommen ist, sintemahl sie noch Gast
auf der Hochzeit, sie soll mir einen Hering abstumpfen, welchen
aus einer Bütten Buckel Brüh bereitet werden können,
warum es mir bedacht, welcher auf einen andern als dem
stand zu Berg. Ich wachte, wenn sie alle 2 Stund
2 Löffel voll hineinnehmen, so krig nasse aus, wenn sie nur
einmahl voll hinaus wacht, so soll sie der Katt nit
Berg, so wird alles unrecht verrechnet werden, sollen,
mach Lust. Sie schicket indessen einen Rinken Kalb und
Fisch, so bestimmt, abzuwarten die Zeit, wenn die Verlobung
Hochzeit werden. Essen aber soll sie geschickt und wo
Essen ab gelesch.

Hrn meinen Freundlein schinken die Patricia nicht vergessen
werden wie bevorstehende mag zu sein, die hinterlassen
Besoldicam soll meine Frau und nach der Verordnung
geben, wenn sie aus wird gehen Brod
nachmittag gelegt, so wird etwas Fisch und Gemüse
Abendmahl den Tag Jesu Leben. Selbe meinen
mit gemachter Hinderung Continuirung Lieb, so müsse
man Ehre nachsagt mag, Lieb, Freundschaft wenn meine
Frau auch vornehmst Pflicht soll, und das meiste sein darf
bereit anschicken werd. Hergau d 14 Sept 1723.

Ihr

Hrn gehorsamste Frau
Frau Frau.

35

Gelnhausen

A Monsieur

Monsieur Senckeberg, Docteur

en Medicine et Practicien

Ordinaire des celebre de la

Repub: Imperiale de et

à

Franco Francfort.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

werden, und weil etwas mehrmahl geweste
Schuld allda zu wissen, und weilen, daß nach
Standes ordnung, darinnen einige Fälle, der
imputirte Defectus abzuschaffen, ist erstere die Frage,
ob man einen Bürger inspectionem
Thorschreiber Amt neu oder demselben das
Geseller. Hochedelgebohrne Herren, mir
Studenten anstand gebühret Ihro —
und demnach in gehorsamkeit respect erzeige

Ihro Hochedelgebohrne Gnaden

Gehorsamster Diener
Theis. Advocat Causa.

Gelnhausen
d: 11 t: May
1722.

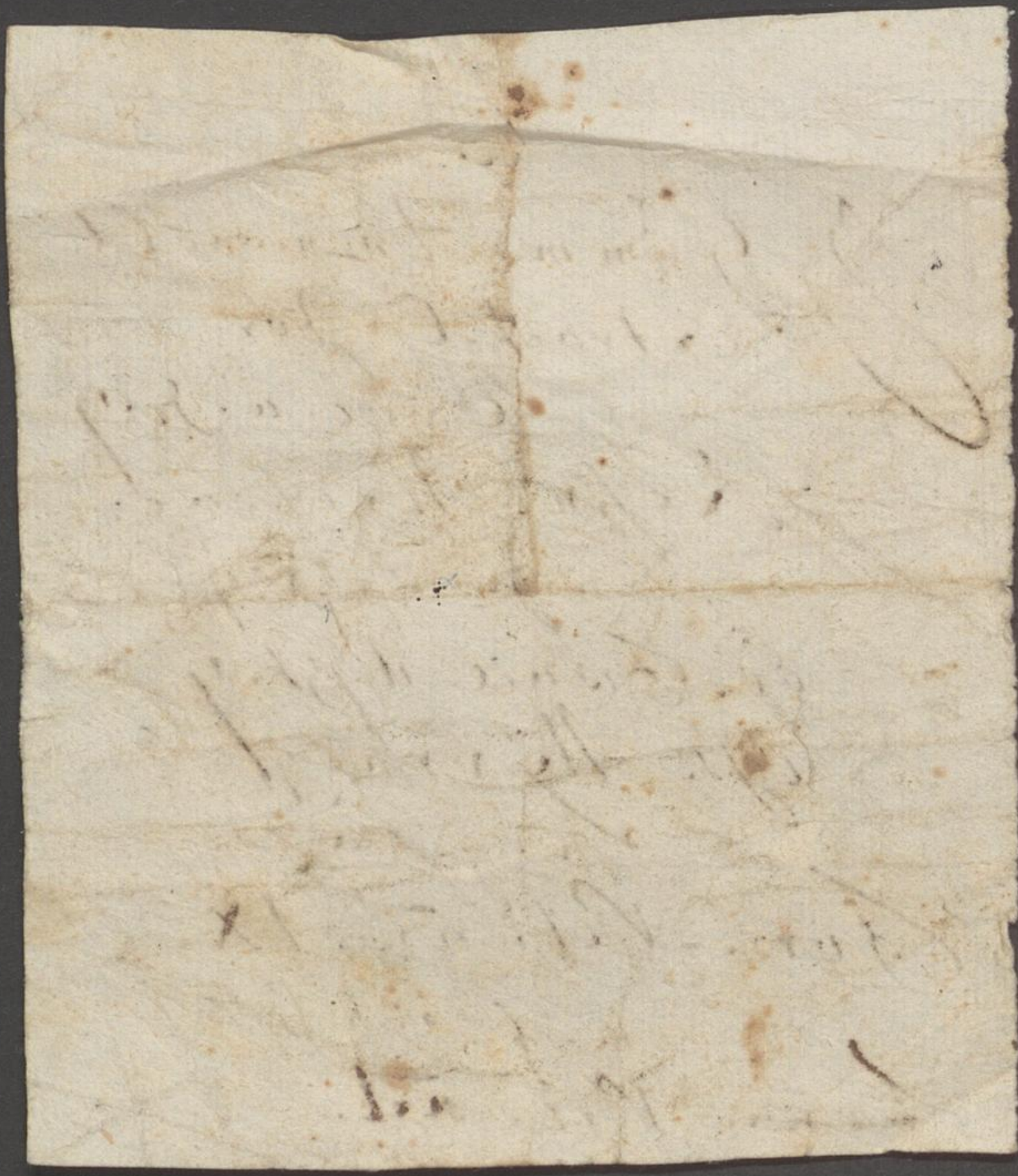
~~Esra. 6. vs. 6.~~

4. Esra 6. vs 21.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Rw.

℔ Gimm. Ammon. fol
Extract. Castor.
Croc. a. fr. ij
Rosin. Mechoac:
nigr. ā fr. vij
ŏŏ. Fumit. ā fr. ij
Ess. Myrrh. gl. ß.
m. f. haust.
Form. Pil. num. lx.
h. f. mass.
Fiant Pil. xxt.



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Rehmen Ihr nechst zu Ihr: dem Herrn Doctor
Wittenberg gehen mit Ihrem rechten geschwinden nechsten
an denselben der mir zwey der nächsten Brüst nechste die
Schmertzen aber an der Brust zimlich gelegt hat aber die
Hertzigkeit nicht nur nicht recht weichen Und Dürfen nicht an
zu der magen so noch der Morgens Und der nechst ab
den Herrn Doctor Und seyn Ehre mir Ihr einen
guten Magen Pflaster zu ordinirn der die Fäuligkeit
auch steigende Hitz legt Und den ausbruch befördert
in 2 Tagen nes gut zu Heil sein Pflaster einen
ab Und grob den Gestanck mit Heuch

m. s. f.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ehrsame Gesandte, Gnädige Herren

so sehr in den Brüsten und Brustwarzen, da
selbe ihm dan auch schlägt von der Brust und Seiten
und weiter sich erstreckt, dz nasse Pflaster
von selbem manchmahl nicht helfen wollen
auf die Brüst zu legen aber doch mit Ruhe und
Ordnung geschehen, sondern das Pflaster unten in den
Schalen ist viel zu groß, dass es dag und nass
Brüstige Milch fast allezeit gestossenen
braunen Brod schalen, und die Schalen
Carben an statt dess Leg, dass das Fieber auf
ganz hin weg schicken soll, so soll man Camillen
in der Stubgalben lg ij man am linken
Schenkel von Ochsen da sie schnelle gräthen
den andern dag Fuss gleich 6 maßlg brodt
Camillen gall ich, Honig und Senf darüber
thun Ordnen auf das Fieber das schnelle Hilf, der
rechte Zustand sey, so über schnelle gehen
Ochsen und betrübt nicht haben, dass brechen
soll Zeit zu schaffen gestillet, aber die innerliche

℞

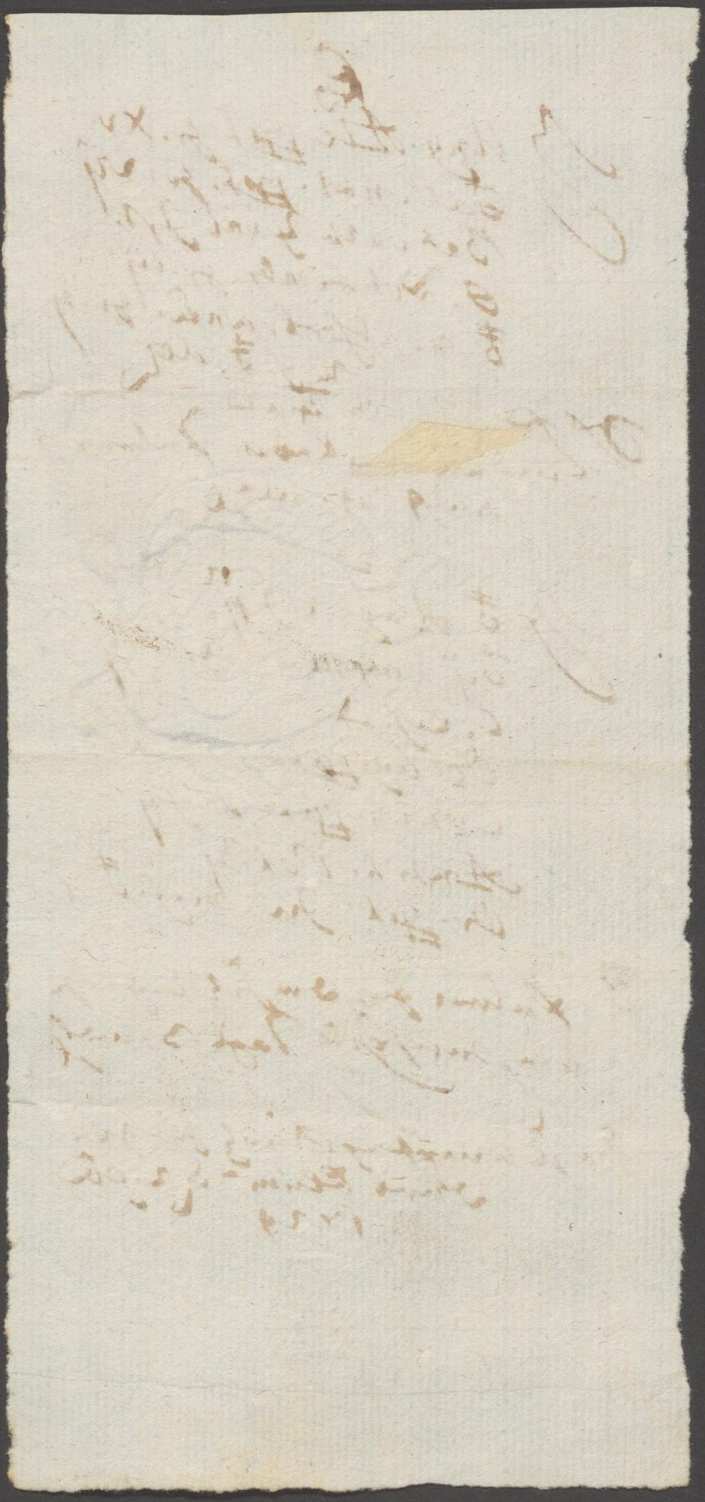
℔ Ung. Alc. ℔ℓ. gr. XV.
℔ Cab. nat. ℔ℓ. gr. ij
Bezoard. gr. iij. ℔ß.
℥. Dul. Limbr. gr. iij
℥. n. abſorb. aa. gr. ij
m. f. ℔. de
in 4ptis
℞. Cinnamom. Rhodens. Julum.
m. ſ. 4. mane

℞

℥. Angelic. ℔ß.
℔ß diaphor. dec. ℥ij
C. C. ſ. A.
Oc. Cy. ℔ℓ
Conch. ℔ℓ. aa. ℥ij
Antih. Vol. ℥ß
Or. ℔ℓ. Jui. m. ſ. ℥ß d

℞ Julum ex vino ℥ij. zu nehmen
aa. ſpec. ſcitz Tags 3. mahl

Ihr Excellenz Diloz zu dienen
Ihro Excellenz ℥ß. gb
1729



Sitz wächst nur, und dan bald fest und mist
aüsser die Sitz schlecht nun und fort, so wächst
den Docter bald gut will er nicht mehr brauchen
in Organ er thut ihm schmerzen Hellwarz
nöz geben, so drückt sie nicht das sie brauchen
sollen, ist er bösen Viehes andre das sie ihm
den Stumm vier lähmung der Contracter mog
te geben. das die Bitterkeit lange so gemacht
sey nicht schuld daran das sie so lang ist worden
der man der sie Jahr nicht gelegen ist sie
ist ein Kind gestorben, aber die Amtag
Stamm sie die selbige bey dem nahen sie
ohne fall baar ab sollen, so seind 38 fl
in den Stänter gangen das Münzen sey
gefählig ist zu sagen, so können sie sich
sicher darauf aber misanderstand das
zu 12 x ist glaublich das sie auf Hof stücker Dörf
tuchen, so wie bleibt der Hofgerichten
gunsten Celum Jungfer Schreiber

30 Oct 1729

Ergebenste
A C S Klees

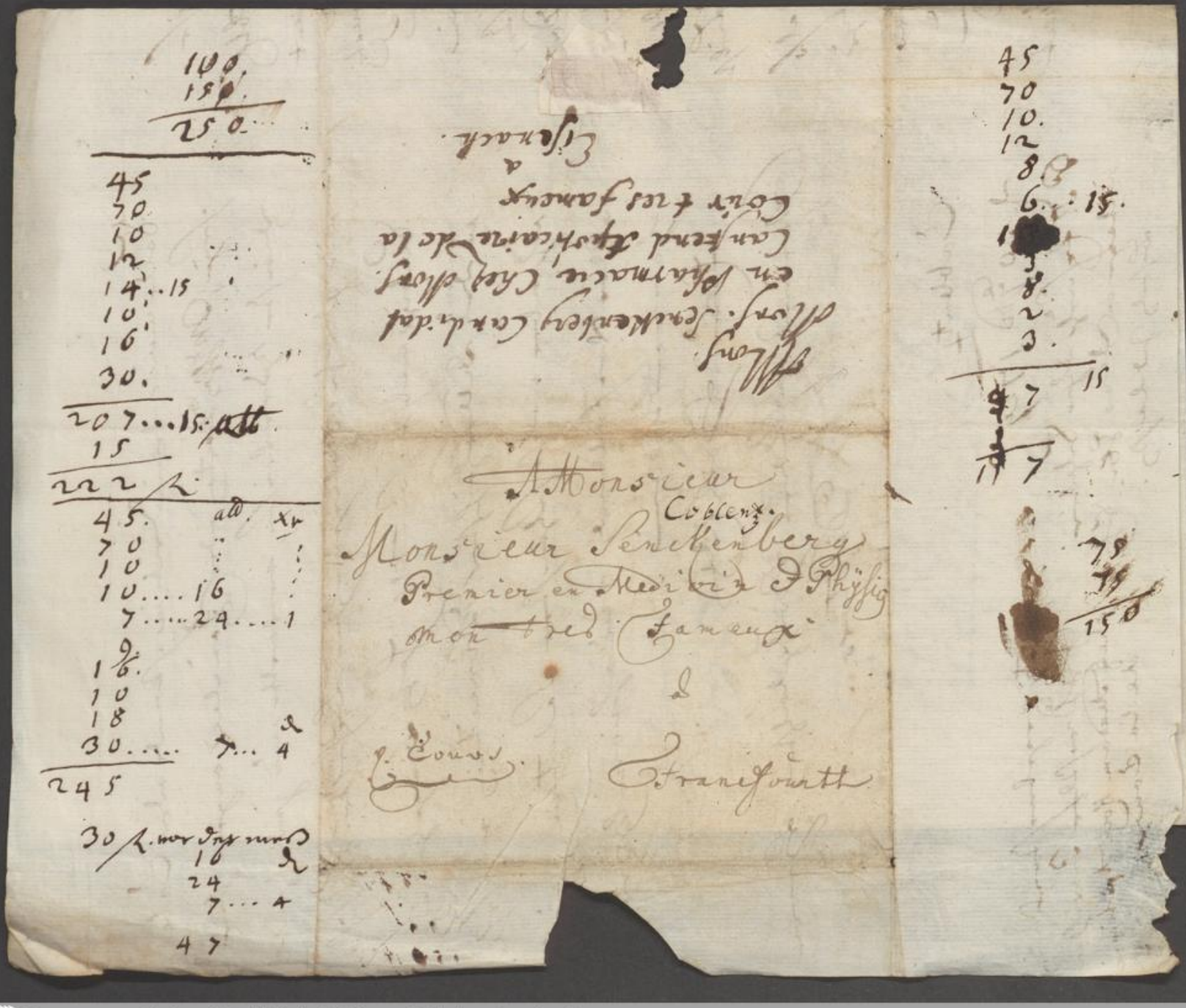
Hochedler!

Insonders Hochgelahrter Herr
Doctor.

[illegible] hätte Ihnen schon längstens meine Schuldigkeit nach Ihr Leben, mit übrigen Freiheit aufgesetzt, [illegible] aber eine viele Laborer gehindert, so Schuld nicht permittiren wollen, Ihro mit dieser Schrift [illegible] zu fallen, mit der Datum nochmalen gänzlich dasselbe bestimmt, als Ihro Hochgültigkeit zu pardonniren.

Liebe darbey der gütige Verstand, dass
ohnmöglich Euch etwas Mißliches Doctor, welches Euch
Höchst angehörig in dergestalt Contentement
setzen, als den Hochfl. Landgräfl. Fortunat
ausschlagen. Liebe Mißliche Doctor, obwohl Euch
Gönner Bonus, dass der meine Wenigkeit, wie
glückl. Successen endlich mich Lustre Maasse
in Hochansehnl. Ehrlichkeit stellen. Liebe Mißliche Doctor
Euch der Madam de Reyas Bonus, so wünsche ich
meine Affect Euch Treuwilligst, als auch
Euch Liebe Doctor Euch Diesen Euch Fortan Liebe,
als mich Euch Lustre. Recommendire also
nochmals meine Wenigkeit in Lustre
Hohe Affection. Verbleibe Euch. Euer Liebe
Ehrlichgeschätzte Frau Liebste Euch
Köpfer, ohnfehlbare meine höchste Affect
Euch Treuwilligst.

Eablentz



A Monsieur
Coblentz.
Monsieur Senckenberg
Premier en Medicin à Philipsig
mon tres Cheres
à
Coblentz
Francfourth

Monsieur & très honoré Amy!

Clemens der junger Ernst von Wald
ein Knab von 20 jahren, als er diese tag
über, continuo febri catharrhali, ex
suppresso sudore contracta, & cum tussi
conjuncta, incommodiret gravarety, am
Donnstäg morgens über eine Febrem
acutam exanthematicam sive Petechi-
zantem bekommen, Wobey Ihr offt
pastula Zeigen, als wolte es die
Blattern werden, welche gemeldten
Knaben über 3 Tag
Lang grassiret haben, der Ernst
von Wald Ihnen nicht gesagt hat,

Monsieur Le Baron, Ich comme
ihnen die Ehre habe mit einem
Compliment Ihnen, die Ihnen
Ihre ausgestellte Schuldverschreibung
wegen, Ihnen die ausgestellte
in Betreff Ihrer Schuld Ihnen
Ihr Schein, als Pfand Ihnen

Mons: Votre très
humble Ehres
obéissant Serviteur
Ihr Schein
d 5 t Jan:
1818 Heischmann

P S.
Ihnen ausgestellten Wechsel gehe ich
Ihnen Ihre Ehre Ihnen empfehle
mich Ihnen Ihrer Gefälligkeit Ihnen
Ihrer ganz ergebenster Diener

A Monsieur

Monsieur le Docteur

Senckenbergh Premier

Medecin de la République

de &c.

à Francfort.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Salva Titt.
Joan Doctor
Ebersheim Ge
Post

Hochedler und Hochgelahrter
Insonders Hochzuverehrender H. Doctor!

Euer Hochedl. werden gnädig verzeihen, daß ich mir nebst Ihrem compliment, Ihro Hochedler Freundschaft gehorsamst hinterbringen wollen, daß die neue "übersichtliche" Purgierung unterdessen gute effect gethan, aber nicht nimmer übersichtig, und also die Sicht noch nicht verschwunden ist

nach Kügl. continuiren, dabey aber Eine
gnädige zu Hülfe; bitten also dieselben
Euch Hochfeiler ehrab dienstlich für-
vor zu Kochsfeiler; allerdings auf der
Ihm der ganz nächst gesamte Unter
Lumbar: so sind auf dieselben inte-
nächst dem gnädig ganz intentionirt,
so bald dieser einmal Kochsfeiler
Wirtsbad zugeht, alsdann Kügl. Hochfeiler
ob Ihm ratsam fallen; indem Ihr

Bern den 26. August
1756.

Euch Hochfeiler
Gehorsamst. Knecht.

ergebenster Diener
Klett.

P. S. Ihr HE. Doctor und Frau Doctorin
lassen dero gnädige Herr und gnädige Frau
wie auch gnädige Fräulein ihr compliment
recommendiren.

Die gnädige Frau Jahn, dächte glaubte
zu wissen, und habe sich diese nasse
gebracht.

Steinfurth.

Monsieur

Monsieur Senckenberg Docteur en Medicine

à

Francfort.

Herr Doctor Senckenberg

Dero angenehmes Schreiben habe ich ganz wohl erhalten
werde auch deßen Inhalt unverzüglich fleißig nach
kommen, die größte Ehre die höchste Liebe ist beständig und bey
mir zu nehmen der wahre Zweck meiner Existenz dero höchst
angenehmen Person, sonsten trage ich nur einen Ring bey
mir so bekommen hat der Frau Hochgräfin die andern
zwey Ringlein folgen nächsten mit der Gestalt die Sie
mit dieser beschrieben, die Arbeit ist sehr nice und sehr
fein ich bezahle nur dieselbe in Gold
Ducaten denn sie ist sehr subtil und dauerhaft
gehe voll affectionirte

an den Hr Doctor
und Stadt physicus
Senckenberger
zu
Frankfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich bin vergangenen Montags nachmittag mit einem heftigen Kreutz stich angegriffen worden welcher schier der schlimmste wurde, oder Stein und nieren schmertz schiene, die schmertzen continuiren sehr und biß dato, so, daß ich weder Tag oder nacht ruhen kann, so gleich habe ich S.V. mich sehr übergeben müßen, und habe biß dato nicht ein bissen über mein hertz bringen können, kann auch wenig bleiben nicht [illegible], continuirt habe ich durst, wein und bier, und thee tranck habe mich bedient mich bedienet aber, [illegible] bin [illegible] die schmertz gestärcket ich habe 2. Clystier mir gebend appliciren laßen, [illegible], Camillen, Leinsamen, Leinöl, und [illegible] kraut, und heiß bitter, die haben [illegible] aber keinen gewirket, sondern nicht stärcker ich große magen- und Lenden schmertz, daß der nicht [illegible]

bitte schleunige und heilsame remedia, als [illegible] und [illegible] tranck zu verordnen!

Schmertzen nehmen [illegible] zu [illegible]

Rx Tinct. [illegible]
[illegible]

[illegible] den 27. [illegible] 17[illegible]

Le. Landschreiber Amt
Fr. Zwingen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochedelgeborner und Hochgelahrter
Insonders Hochgeehrtester Herr Doctor.

Dieser Expresse habe die Abfolgung der mir Euch
Bäumen Cur Verordneten Medicamenten abgeholet,
und die Verfassung unter den Augen des Grossen
Gebrechlichen Kunstlichen Arztes damit den anfang zumachen.
Es besteht ab worin meine auf der Brust hinaufwerts
gehabte Beschwerung der durch Phlegm gehoben worden
welches die Hochedelen eines Zugewachsen, und Praesi-
dium dass ist ratione pulmonum nicht Zuförderst
Leber. Ich werde die Vorsicht gebrauch auf be
nöthigten Fall eben mein an Zustand Nachricht
Zugeben, Indessen Verbleibe mit wohlmeinigen
dienst und Ehrstattung für alle mir Zugen ge-
Liebte Müsse,

Ew Hochedelen

Bibrich d 13 Junij 1711

Ergebenster Diener
L. Worm

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

A Monsieur

Monsieur Senckenberg

Docteur en Medecine et Conseiller

Physicien à

Francfort.

Eduard Schlosser.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

℞.

℥. Confect. Alkerm. rubr. ℥j
Conf. de hyacinth. compl. ℥j
Pulv. Contrayerv.
Pulv. Dyscrat. Crollii. ℥jj
Theriac. Androm. ℥j.
Syr. Myrtin. q. s.
ut f. Elect. d.
S. Drück- und aufschneidet zu gebrauchen.

℞.

℥j. Ess. Theriacal. ℥ij
Mac. fiat.
Sinct. opij. crud. ℈ß. m. d.
S. Morgen Spanz ℔ 40. Tropfen.

℞.

℥j. aq. Aromatic. Cust.
Melissae
Ess. Absynth.
Menth.
aa. ℥ß. Tinct. opij. crud. ℈ß.
d. Absynth. Menth.
ana ℥ß. XV.
M. D. S. Morgen und Abends.

Titel d. Vorlesungen

Auf Veranlassung die so Schwester
Schwein beschehene nähliche Mei-
nung, der noch unfallbare Leich-
tsinn viel Theriak zugebracht
habe solches gefolgt. Ich habe alle
andere mittel durch gestellt:
auch dann probeweise Opium
das war der Fleisch anfangt. Ich
ich nur eine Medizin will,
also von Blatter, Hose, Hose
Frauen nehmen, so sind gleich
Tiebel, auch Gift, Blatt-Darm
Bedeute: Hose auch das Hose
Arme Bein, der ich Hündin
ein gleiches Bedürfnis, Hose
Brauche, andere Hose Hose
trocknet. Nun sind Hose-
Fürsichtig, weil, der Theriak
nun in die 4. Hose Hose Hose-
chet wird, so wirkte in die
Länge, Hose Hose der natur
ung nicht nötig: Hose da
die Krankheit Hose durch
Hose Hose, aber nicht Hose wird.

Lob

Ich sah Gott dank gar Ramen
abwarten: es ist mich das
genügt, wie es dies Gestand
ges kam, sinnlich wunder: sah
auch nicht wird abgantung: die
offtmes ablichs Kinder lang
wirst sind Ran sind nicht drei-
ber drei Ab Jahrig, und einige
correspondent unterhalb. Mit
Vetter bekomb wie sein krauss
Meinung mit rechter Hand nichtsdestoweniger
die Exposition die sinnlich wun-
der theriak crainb nicht gebraucht
als abgenehm 4. bis 3 4 ~ Loth
eine Loth dick.

Langenb. d 24. Sept 1710. G Klos

Ihr appetit sie klein hat,
ich sinnlich schmeckt zu sonnig.
Ihr traurig ist nie wahre
Ihnen ihr Ehr 4. tiefgeschrie-
benen: Freiheit der mensch-
heit aber hat gar nichts:
unter Freiheit nichts sicher
Ehre, dass nicht alt.

S. P.

Mein allerliebster Herr Dr.

Ich bin erstaunder massen der gegen mir ergangenen Bitter-
de dann auch in dieser meiner Krankheit nicht Nutz
gewesen, und ich nur Hoffnung zu meiner völlig-
en Gesundheit, den halben gan dieses Jahr und gebetten
Leben will, sich die Gnade nicht auch ich zu nehmen und
nun ich also Stunde für mir zu sterben, so dem
Lieb ich meine Pflicht schuldig, dann die wenige Zeit
übers Jahr, so soll, mich der gestalt mit Kräfften, dass
ich nicht zu Bette bleiben mag, anderst wolte Ihro Dr. die
Mühe nicht machen, dann ich es nicht vor sehr nötig er-
achte, die Verlierte Arbeit ich ein

Ihro Dr.

Meldigster Diener

Dr. Becher.

Kurtzer Bericht.

1. Continuiren die schon Längst gebrauchte
Pflaster gegen den Krebs
und den arm, Linken seithen
2. seithen 8 Tagen gar wenig Schaft, und
so wegen Mattigkeit sich nit gnugsam Schaft
zu reinigen, so werde ich Durch Stechen, und
sonst Lösen Thränen, da man Lufft zu stärcken,
3. wie gesetzt ab nehmen eben stercke und Lauter Kräfften
4. Stercken appetit Zum Essen, aber das Zimbl. Durst
5. und Langsamb, ob mich nun das Lendige Podagra so übel
die gemacht hat, obschon ich gott Lob, dann ich schon
Bereits 14 Tagen eben Lyden S. V. stercken gehabt hab, und
annoch darvon Laboriere den dessen ohn Lange nicht-
und minder Kommen, sicher ich Ihro Dr. an dero Kunst
dessen wegen Dienst Bitt nicht viel mit Medicamenten zu behelligen
Lieb wehre Ihro Dr. sich meinen die standhaft, Lyd seine ausser Kunst
nicht zu Kündigen haben möge. Ich werde diese nicht wohl belohnen

Die gebräuchlichste etwas gründlich Kräuter-Thee
sind und sind 4. à 5. Loth nach Belieben gleich
den Vorigen bekannter Gebrauch, und damit
der gebräuchlichste und sicherste Brustthee
Fällt jedesmal 8. bis 9. Tage gebraucht, Wenn
die solche nicht ganz schlug / so Trinkens
die solche; diese Fälle wird unmerklich
durch die Nierlöcher, und lassen gar nicht,
jedoch stechts sie auf nicht, sondern sie sacht
es sich natürlich ab. Die Pillen
auf Kunstmasse sind etwas schwer,
und sind auch auf die Art gleich die
Pillen gemacht, sie nehmen deshalb nachts sobald
das übrige auf und schmeckt am Tage nicht
am Geschmack wird eins mit nehmen

thee ab nit i. Lopffes warmer Brüh,
und dasselbe Pin innerhalb 3 stund Reine
Linderung bekommen solch, als dann nochmals
Pin gebrauch jedoch diese pillen nur
über 1 andern tag d Nüchtern macht,
sonsten möchte sie ihr Verstopfung anlass
geb, weils ihr etwas von einer artz
himmlisch theriak dasi gutes habe ihr
Linderung der schmerz: sie ist ein
mündlich gedacht wort wie Fischlob
Leren im gebüsch, welche mit einer
sinnreich bewegung ihr eine seithe
des haupts N. links arm in schmerzen
angriffen, welche durch die Verordnete
mittel temperirt und Zerthailt

crudt, aber wol Zucker und gedult-pulver;
die Ursach ist weil solches durch den
Schweis consumirt wird. Das böses ausfluß
gutes sonnenschein und warm wetter ab-
nehmen, aber sobald die natur sich
des böses entladet hat, nimmt man auf
einmahl zu und kommt bald wieder fieber
und krätz.
Vorgedachtes dient vor alles Schwitzmittel.
Wo durchaus so viel bey der sache einfließt
mangelt einige ansteckung, so viel
mag noch klag sollen die 10 oder 12 Mosqui-
toes in einer ästimet die einmal anfinden
abstehen und durch essen die haben es ganz
frisch ab, und dann weis ein die ofter den
gewohnt sindt. D. B. Burgdorff.
12 Febr. 1706.

Burgk
von tit: Herrn
Obrist Lieutenant
Fleischer

Extract an Herr Dr. Duncker aus Hamburg

Hamburg, den 4. Mai 1827.

Hamburg, den 4. Mai 1827. Vor einer Woche etwa, wir saßen beim Abendessen, wurde ich plötzlich ganz heftig von einem Schmerz über dem linken Auge befallen, der sich dann auf einen großen Teil der linken Gesichtshälfte ausdehnte und mehrere Stunden anhielt. Nun hat sich gefügt, daß ich gestern vor 4 Wochen mich mit Wein und Punsch, als wenn ich kein Haupt hätte, ganz heiß und in der Hitze mit dem linken Auge gegen die Flamme eines Lichtes gebeugt hatte, so daß meine Augenbrauen, Augenlider und Augenwimpern, sowie auch ein Teil der Haare auf dem Kopfe versengt wurden, und mich in der Nacht gegen 11 Uhr ein heftiger Kopf- und Zahnschmerz und Reißen in allen Gliedern befiel, wie ich es noch nie in der Heimat während meines Studierens erfahren hatte, welcher bis zum folgenden Tag Mittag anhielt, dieser Schmerz sowie auch der Nacht seine ordentliche Zeit nie verändert hatte, dieses Tages über bin ich dann und wann mit oberflächlichen Schmerzen im Kopf- und Brandt am Auge, mit Ausfließen des

incommodirt werdan, Da Ihr auch von Schreibt Dass mir Rhabarbam vor dreyen Tagen Ihre gratis Freundschaft halb Ihro mitgetheilet Lassen, Ich habe Dessen Weil ich von solchen incommodidaten sehr matt worden Ihm Dr. Fuchsen von Heidelberg anstatt Ihrem Lassen, welches seine Meinung war, da von selbes Zustand sich nicht, nur einige Medicamenta verordnet, Wie selbe Dr. an dessen Curirt nicht verlassen sie selben Erlichen wirdt, Nach dem aber gedachter Ihr Dr. Wenig Zu Hauß ist, sondern unsern theil über Land, Ist aber dem nach nicht zu verlassen Kopf-Schmertzen, Dann und wann dazu Freund Candirten Schwere-Reinigen: und Laxiren der Ihrem, Wie nicht Wenigers nicht dem Tranck von Gedachten theil die Stunden ehe, bis in die Mitte des Abends, so dem der tages wann obige Schmertzen sich Legen nicht reinigendes-Zeug, und wachs nicht nimm an noch an solchen Reinen Schreiß: Wann wer Ihro Dass Schwären in Kopf vorbey ist: welches in einer Stunden auch Zeit, nicht dick wird so Stehen Derowegen dass noch viel Cassen bey sein Verbey, Weilen die Natur starck Zu schaffen nicht Vermag Derowegen bitte mich Dr. Freund: Weil ich dem Demselben meiner Natur, und Last Jahre incommodirt Erkandt sich, nur einige Dienliche Medicamenta

Ihr Hochedelgeb., Ihr werthsamer Freund ist dieser Expresse
über Land, damit ich von dieser Maladie [illegible] avanciret
andurch Nachricht geben möge, ist [illegible] ab Reuten Meyer

Ihro Wohlgeb. Hl.
den 25ten Febr.
1706.

D. J. Tessel.

P. S.

Gesundheit ist bey dieser Maladie ein Natürliches Appetit
Zu essen, aber wenig schlaft, kein [illegible] Durst
mein andertes Getrank ist Eins Theil Wasser
und 1 Theil Wein, B. Simbey Saber wechsen Zu machen
gelben Wollen, Dass wann die schmerzen und über-
fallen wann Regt, in dem Leibfallen, und dannoch
dann der schmerz folgt, sich wieder macht ein Rein ab
magen drucken Fussen Ost, und sonnenmahl Stark
Winde oben und unten fort gehen, offte Winde machen
mir auch in dem vielen Langigkeiten und Erbrechen ist
NB. dissen Mitag über dem Haus Esslen ist über mich
einen starcken ein schuss auf die Linke Seite
oben bis gegen die Lenden, und so dann in den
Linken Arm, mit einem unfalbaren Schmerz
Erwundert, [illegible] Langigkeit, [illegible]

S. Titl.

Hochgeehrtester Herr Dr. Ofen d. 5. Martij: 1706.

Ewrer Hochedelgeb. werden sich Dienstl. daß ich über
gehabte Medicamenta wöllig Ordinirt habe
und dem Fürsten frey Hand gelassen, mit Gnädl.
Dero Erlaubnüß, Dergestalten daß ich nach dem
ich mein Clystir mit dem Lincken arm: dann
ich mein Rechtes Ohr durch, also mir ist der
rechten arm, die andere Hindra Dergleichen Ohr
sorgen Cassen: ich Ihnen Cassen, sah sich der
Grund an arm so weit als mich oben zu
der Cammer, Ihre Cassen, und Ihnen Gnädigst
wohl befohlen, Wie nicht weniger auch sich der
Herr wieder sein nicht mehr so viel Gelling
und Bewegt, Wann dann Mein mehrer der
Natürl. Stuhl Ihrer Kayserl. Majest. auch
Wieder zu gebrauch Ihr Ihr nehmen,

des Rechtsverfahrens welches mich weyen Ehe
scheidung, und Streits über den Ring
mit Rolle und pensi mit Scheidung auch
andern Streitigkeiten Verfügungen, aufgri-
fen, dass also dass Jagd über mich Ver-
hindrungen dass wegen Leute, wie nicht
weniger auch sah. ich auf den ersten Fischer
dass Contrarierliche Sachen in dem Ehe
dass wegen der Ehe Sache viel Leiden muss
und mich Manches mehr wie ein Scheindel
auf Erden, Ich muss Ihnen D. die ver-
schweigen, ob mich die Kirche Leide, Ver-
brechen ist sehr viel Langig Zeiten aufstehen
muss, Weil sie meinen Fehl deren aufzeigen
oder sie muss suchen, an diesem Orte mich
ich sehr schreiben, so dennoch sollte ich allen

Dessen gnädigen Willen, von seinem [illegible] Ge-
schäften Gelegenheit Messe wieder Raum
bekommen, dass ich Dieser Nachricht willig ab
warten möge, in bewegten Fall Messe Du-
rer einer gelinden Ahndung gedenke,
wann dasselbe nach der Meinung ist, ge-
schehe dieserhalb einer reinigung, Womit
ihne sage.

Messen Dr.

P.S.
Solte nicht ein Reinen Dienst Willig zu Dienst
Leistungen gnädig
Damit Sie nochmehrers
mahl ein Ein- und Ausgang
und Abgang gnädig Sein
den Durch auf gehaben Schmerz.

Hochedelvester und Hochgelahrter,
Insonders hochgeehrtester Herr

Derselben erbiethen, da ich in meinem exilio
zu Frankfurt bey Ihnen logirt war, ge-
nossene Höflichkeit veranlasset mich
dieselbe mit diesem zu behelligen, und
dabey überbringen dieses Herrn D. Grünaum
Ihro bestens zu recommendiren, mit angefügten
Dienste ersuchen, welcher junge Medicus,

so in Copenhagen und Leipzig bereits practicirt
haben solle, sich gerne mehrers in praxi über
und qualificirter machen wolte, dieser ordre
aber so keine gelegenheit darbey geben will,
dann alle stellen bekleidet stehen, nun aber
Brandenburg ein grosser Militairische orth, also
daselbst beständig subsistiren ist, dass die jun-
geren sich bleiben dagen wolten mehrerer
Jhro Hr. Grynaeo mit wohlbedenkiger Recom-
mendation und addresse an sonderen Ihro gehen, damit
er desto mehr zu seiner intention gelangen möge,
wovorgegen Er sein Grynaeus mit allem schuldi-
gen obligirt seyn, sonderen auch bey dieser bekandter
willfahrer dienen zu machen versichert, schlüslichen

65

A Monsieur

Monsieur Senckenberg docteur en
Medicine et Physicien Ordinaire de la
Republique de

Francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hiesigen, bey allen möglichsten dienstbeständig
gehorsamst, auch mich ohnabgesetzt anempfehle

Ew. Hochedl.

Meines Hochgeehrtesten Herrn Vaters

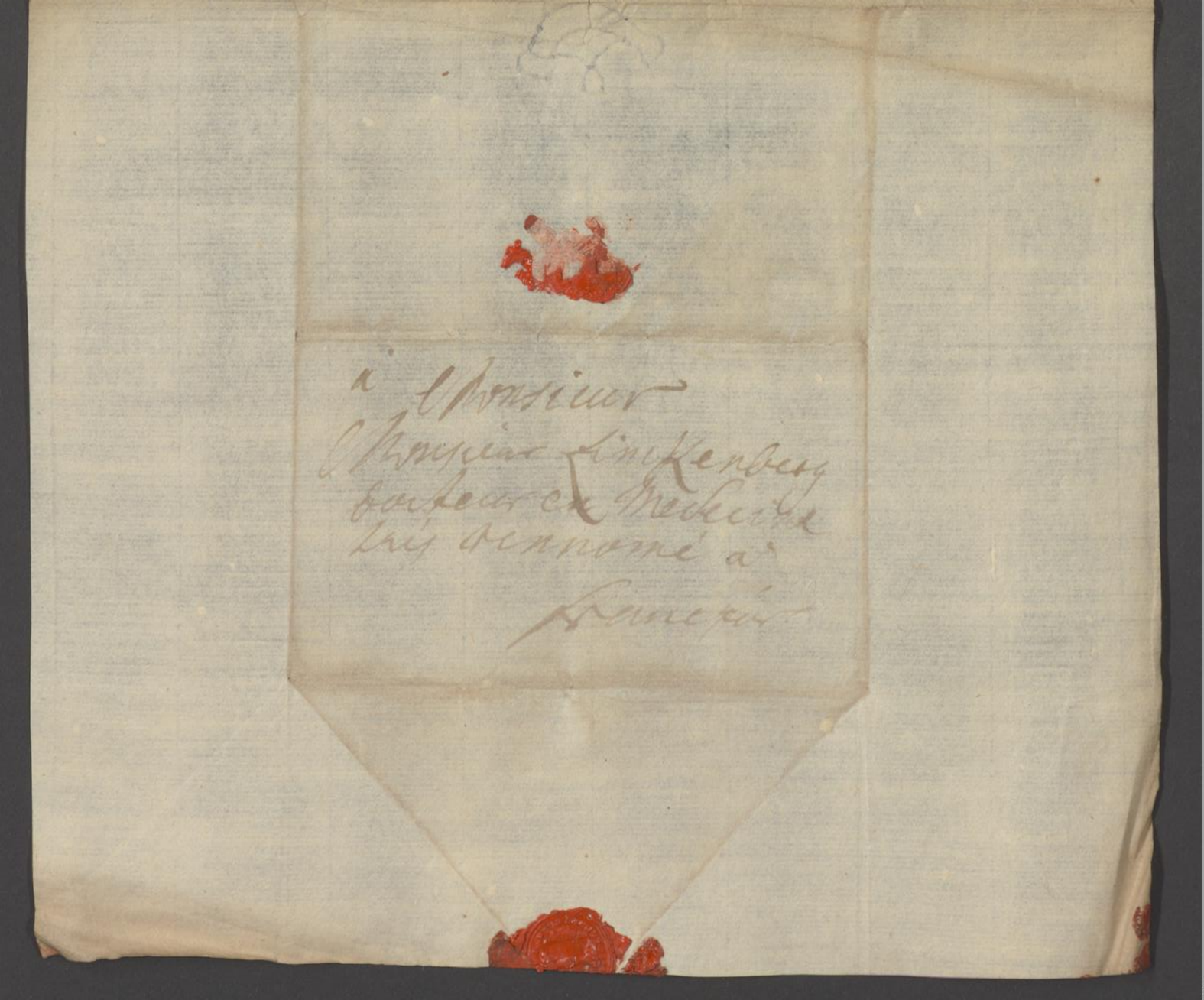
gehorsamster Diener

Wilhelm Stepf

Mitelbach Pfarrer d. 17 t
Augl. 1709

Hochedelgeborner
Hochgelahrter Hochgeehrtester Herr Doctor.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



a Monsieur
Monsieur Senckenberg
docteur en Medecine Bre
resident
Cato
Utrecht

Hochgeehrtester Herr Doctor

Nachdem sich meine Liebe grossmama
auf die ordonnirte Medicamenten
seit die Morgensuppe nach Rest seit 10 Uhr
durch Erbrechen befand Von 10 Uhr bis
gegen 3 Uhr nachmittag aber viel Linderung
gefolg, dass man die grössten Sorgen gehoben
sie Nun unter Handlungen nöthig nach
dieser Zeit Rest also continuirt Gegen
die Abendzeit, anbey sich die patientin
aber wieder mit Schmerzen, so aber Nacht
wurde, Nach Ruhe dem Essen und Trinken
so viele aber nicht Begehrt auf Neue anfal
lung, aufgewendet wird, Bey Leben wie
allerseits Gegen Sie Bitten werden, wenn
die Morgen Suppe nach Soll gekocht, Und Hingesetzt
und die Patientin nach Wünsch solchen
Belieben, und ist Sie die Verordnete Medicin
Und nehmen Gebühren. Ihre Hochgeneigte
ab wieder ist wird Sie Hochgeehrt darüber obliegen
Ihnen Versichernde

Ihro

Dienstfertigster
Diener
Reuter

(lit:) M 297 a/w Friedberg d. 4 Xbris 1717.

Mein Liber Doctor Senckenberg!

Nebst allen ersinnlichen Ancklichkeit Entschuldigung habe Ich gestern Abend Ihren ausgebetten Befehl mir zu erlauben, Ihnen Von meinem jetzigen Zustand Nachricht zu ertheilen, Ihnen ohne Verlauffung Einiger maassen bekannt seyn, zu nachricht zu ertheilen. n. als sich Ihro Comitz Excellenz, Gestern nach Worms machen sollte, Ihro Excellenz Ihre Medicum befohlen, Ihnen auf 3 Tag Kranckheit Nichts Von mir zu schreiben, Dass Ich ausgehen könnte, als Ihnen der Geschwulst fallen sollte, in der Hoffnung ich nun in 4 Tag gesund, Ihro Excellenz Gesellschafft aber, länger Ihro Excellenz Zeit Dero zu Komen u: zu sehen

Worauf ich mich einer Lobl. Regierung Befehl
Commit & tag continuirt u: alle tag höfl:
sambt aufklarirt aber das letzte Billet ge-
lesen Ihro mir geschrieben, das ich auf gesetzt
sey, ob Ihnen Ihro Excellenz Durchl. Durch
gelauchten Ihro Ihn sein, allein das gegen theil
müssen sehen! sintemahlen der geschwulst
mir über die Ruth, d. Scrotum, u gar d. Ende
nicht nimmt, als wann ich schon das drittheil
raum gemacht, Ihro, jetzo finde ich, das ich mir
der Lib Ihro Ihnen, mit Lust lesen ich lang ge-
funden tagen überflüssig gesalbt | angefüllet
u: ganz ausgedehnt ist als wie ein ball u: als wann
es allen ohn heraus Lebelt u: bin demnach diesfalls
gegenwärtig mit einem pülver aufs machinen,
nehmen Ihro Lieb mir die Distanz einen Brauch

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

(tit:) a Friedberg d 19 Jul: 1719. 73

/ w

Mein Herr Doctor Senckenberg

Schon Etz bittrer Pillen bedienung, bey
meiner vor Disposition, habe constitution, durch
meine [illegible] mir Ihr Herr Doctor hat verschrieben
lassen, dass, wann ich die, Ihro mir appli-
cirte sonderbare medicament / wovon ich mich allezeit
Viertel Stunde / gebraucht habe, ich alle-
zeit Stuhl gehabt, also habe ich mit / nicht allein hierzu
renz / sondern respective Pillen folge wollen bey
mit dem Aderlassen, die besten mir verlauf
ich meine farbe im angesicht, [illegible] wollen
aber [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

P. S. ob ich in letzterem hundert tag [illegible] dardurch ob die [illegible] sammt mit dem [illegible] gar im inhalt, rathsamer were?

Die freyheit zu nehmen, mich nochmal [illegible] meines zustands etwas zu erklären u. mit Ihnen [illegible]

Nemblich: Ob ich schon spüre, dass mir, [illegible] gebrauch schwer [illegible] zu verdauen, als ich sonst hab können vertragen; so habe doch einige stärckung [illegible] u. ob sie mich gleich nicht laxirt, doch zimliche leichte eröffnung des leibs verursachet, wie auch der appetit [illegible] halb u. halb, ob ich nun der jetzige saison des jahrs [illegible] zuzuschreiben, od ob der schwache magen [illegible] ursach, das überlasse ich [illegible] andern dem Herrn Doctori [illegible] Johann [illegible] der [illegible] in [illegible] bleibt in [illegible] [illegible] erklärt, meinem schwachen [illegible] nach [illegible] mit diesen, [illegible] ganzen frühling [illegible] [illegible]

P. S. [illegible] als ich von dem Elix: ob mehr zu zunehmen [illegible] hat an statt [illegible] aber ein [illegible] von d. [illegible] genommen, hat sich [illegible] laxirn [illegible]

[illegible] mag [illegible] u. [illegible] Elix: [illegible]

A Monsieur

Monsieur Jean Hartmann

Senckenberge Phys: ord: tres

Excell: et Docteur en la Medicine.

à

Franckfort

Von allerhand Species in Flaschen gebracht
an statt sie hier zu trinken Verordnet ob
Schlesisch pulver auch zur Corpulenz thut, ob
aber die Wein Stein Säure darbey, dabey sie
sich Zeigen. übrigens bin ich Ihr Freund gesinnt
Darbey äußert sich eine Hämorrhoidalische Unpäßlichkeit
in der Seite, welche mir sehr Schmerzlich durch die nerven
dringt, aber ist der Verdacht, der unnöthig scheint,
daß man meinen Zustand übrigens dar
Der appetit ist so fein, ich habe auch vor diesen
pulver nie etwas gebraucht, um den leib in ord
Zu erhalten, in Zweifel kann ich ob Obstructionen
Wünsche. Sie wollen Ihrem allem Zustand
Ihren Rath gönnen haben, ob sie etwa noch
auch Mittel zu Verordnung gäbe! Wovon
ich in der Zeit nicht schöner Gelegenheit: Gott
empfehlung in hochachtungsvollem respect Ihr Verbun
diener bin ich Verharre
Ihnen d. Hochwohlgeb. Gebhardt

x Wenn ich die Wahrheit sagen soll, so habe ich
bey gelegenheit einer Unpäßlichkeit

A Monsieur

Monsieur Jean Hartmann
Senckenberg e. Trer Excell:
Phys: ord: et Docteur en la
Medicine &c.

à Francfort

Hochfeste und Hochgelahrte
Insonders Hochzuehrender Herr Doctor

Mit dem Patienty ist es Gestern noch nicht viel anders
worden, Gestern wurde auch, wie die Hochzuehrende
Frau Mutter alles zu Papier gebracht, das ob sich
Ihr Herz abermahl stärker wurde wie wenig Gelegenheit
ist der Husten dennoch noch so beschwerlich stünde,
das wir nicht wenig auf alles das Acht haben,
Heute morgen Gegen 4. uhr hat die Abwechslung
auch stärker Husten [illegible] sonsten gleichsfalls abermahl
auch: dennoch die Hoffnung an dem Seinige alles
stündlich [illegible] zunimbt, das wir uns noch Gelegenheit
24. stündlich [illegible], Allwordig mein beste

ob
Abwesenheit, wie die meisten Leute und sonderlich
Jahrmarkt sonderlich und den bösen Weltlauf
kennt nicht stehen wird soll, der falsche Gott wolle
unser Herz, daß Sie sich nicht irgend stoßen sondern
wohl wissen, weil die Ursach an dem Herzen
Gottes sich stoßen wie oben genannt ist,
Weil das nicht Eilig sondern Chymisch bereitete Elixir
unsern Brüder Ihnen sehr gut gethan, so wollte
doch gern ein mehreres beschicken, wo nicht
Herr Doctor es gut findet. Alles übrige stelle
zu weiterer Überlegung und Ihrer
alleseits Mildesten Herr Doctor

Hirsch 13t Juli
1704.

Ergebenster Knecht
Hoffmann

Interne commendari tanquam præservat. pany pestis
Elix. Pest. Gimb. Bezoartic. chilicum.
Externe ad vulnerationes serosti patentem balsamica
Elix. Balsam. Obercamp. Elix. Propr. chilic.
ana. vin. camphor. Ess. Myrrh. croci impregnatum.
Ess. Theriacal. / ana. Theriacali camphorat /
Epithema ex Gimb. egipto aceto in vino quod experimentum Sylvii et Barbettæ. adhibitis Sarcocolla Myrrha.

78

A Monsieur

Monsieur Senckenberg
docteur en Medicine
et Physicien ordinaire
de
present
à Francfort.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochedelen Großachtbahr und Hoch
gebohrnen Hochgeehrtesten Herrn

Ich habe auf befehl meines Herrn
Großherrnvaters, vor ohngefehr 8 tag
aber 3 Wochen Cyclum in Curiosis abgebro-
chen, und dessen dato Hofrath so 13
Jahr alt, Fieberhaft, welcher vor
einem Jahr stark gemasert, wieder
in die Kost gethan, und ihme dessen Urin
mit Blut und Materie vermischt ge-
lassen ohne stark Salz zu trinken, wie auch
der Bulgarey abgangen, ob schon ihme
gnug allerley reinigende und auflö-
sende medicamenta gebraucht worden, wel-
che viel effectuirt, bey der Bulgarey wurde
ordentlich gesagt die materie und Blut aus
neue gebracht, Pumpt aber jetzunder wieder,
der Urin aber geht continuirlich ohne

Salbe Lord, deswegen ist Ihm von einem
guten Freund, ein Salben troz Geschicht Ihren
Blasen, und Maulwürfen, mit einem Recept
von der virga aurea ordinirt worden,
so es uns eine Tag gebraucht, worauf sich
so bald ein Besserung der einen wurde
und der Patient solche Schmertz empfunden,
das man Ihm mit verweisung baden, offt,
und auffsitzen soll müsse zu sich kommen,
worauf sich sonderlich der Schmertz wieder gestellt
der allein aber gott ohne das Salbe Lord, das
wegen Gott der Herr Groß Hofmeister
Ihr Gnaden wegen die gutheit haben, und
mit mein guten rest ahn die Hand gehen,
er will alle mit seinen beschehl abstatten,
ich recomandire mein gantzes person und
verbleib stets gute conservirung

Schwabach d 24 Dec. Lycht

Ich bitte
P.S. Freiherr Langenstein
vor den Brief mit

Ihr gehorsamster
Balthasar Schlemmer

Hochedler großachtbarer
und Hochgelehrter Herr, Herr
N. Neuenburgs Hochmit
wohlbenannten Doctor, Me-
dicus, Meinem Hochgeehr-
testen Herrn
Frankfurt

Hochfürstl. Hess. Leib-Medic. 1703.

Die ubrigen so aber beider
seits nicht gross sind
bitt mich sie als unterthanig
zu halten und dero ubel
aber zu bessern ich ubrigt mich
der Gnaden so Künftig kind
es suchen zu erlangen bitt
ich den nächst Göttlichen vor-
sehung stehende

Meines hochgeehrten
seiner Docktors

Ebersheim den 27 Jbris
Ao 1703

Gehorsamste
dienere

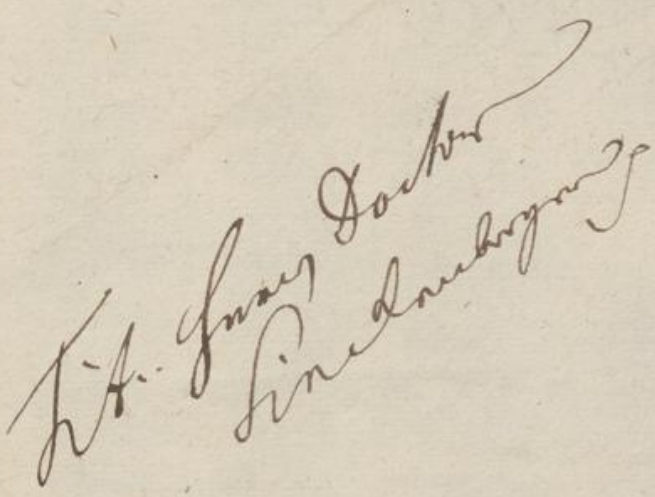
Und Gleich ich
es etwa Ihr gut
alle 14 tag ein
Lasel voll

Ott. von Sollingenberg
Wittwe

Wohl Edler hochgeachter
Herr Doctor

Ich bitt Mein Doctor Herr
gantzfolt alß den ungeförlich
besuchen und schau alß es mir
ihmig gelb meinem hochgeachten
herrn Doctor Herr könnend
Ihr so viel rebarbera tantum
wolthan zu nehmen alß mein
hochgeachter Herr Doctor Herr
mir eingebatenen Gut befindt
den sie sagt mir kürtzlich gesagt
alß sie die Gall bricht und ich
wohl ich alß sie vor mehrern
alteration schinder geschehen

An Ihro Wohl Edlen
Hochgelahrten Herrn
Herrn Doctor Herr Jacob Hronimus
Frankfurt
Großgünstig
Herr
Frankfurt



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Wollgebohrner Gestrenger, Hoch Doctor
Hochgeehrtester Patron.

Ew: Excelentz noch mahls in tiefster Demuth mit
diesem meinem Unterthänigen und gar geringen Präsent, auffzu
warten, erwarte diese Tage gnädigste Ordre Ihro Excellentz
das schuldige in Ihrer Angelegenheit auff zu nehmen, Ich
mich auch Ihrer hohen Gunst und Gewogenheit, und stehe mir
Ihro noch mahls zu Dienste, abrige Ordre die Tage
zu nehmen, und Ihnen mit Ihrer Frau Gemahlin noch Ihro Tage
Gott wie in vielen Jahren mit Ihrer Frau Gemahlin
und auch Ihren Kindern abgefahren, und ich
in den Tiefen in Tage tun gnaden, und mich Ihro
Hoch Hohen Gunst, die Tage die Ehre sich ferner
gehorsamst Ihro zu gnaden, Ihro Excellentz
Ihro Tage noch mahls in tiefster Demuth Ihro Tage
Ehre zu fall: Excelent mit Ihro mich selbst
als die Ehre gnädigst gnaden, und diese gar geringe
Präsent, noch diese Ehre mahl Ihro in gar geringsten
Ihro in gnaden auff und an nehmen, ehe Tage
gnade ich Ihro nächst Ihro ich mich Ihro Ihro
Tage Ihro Ihro ehre gehorsamst mich noch mahls
fernere resolution, und Ihro bleibe

Ew: Excelent.

Ihro Allerunterster

Hartwig Johansen

Hofmeister

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

H: Monsieur

Monsieur H. Jncke.

„berg H. Doct: Medicin.

Monthres Honores.

præsentament

a

Franckfurt

Immanuel!

Hochedler, Hochbenahmter und Hochgelahrter,
insonders Hochgeehrtester Herr Doctor,
Hochgeschätzter Gönner,

Nebst anwünschung alles wahren göttl. Segens habe dienste mir Hochgeehrtesten Freund und werthesten Gönner bitten wollen, mir dasselbe consilium medicum hochgeneigt mitzutheilen, so bald es nur möglich, und wann es nicht gegenwärtige post geschehen könte, wäre mirs desto lieber: Meine liebe Ehefrau hat ohngefähr vor 4. monathen ihre menstrua verlohren, aber vor fast 6. wochen, nehmlich den 10. Nov. hat sich der fluxus sanguinis wieder gezeigt, da sie dann etliche tage nach wohl dabey gewesen, nachhero aber sich unwohl legen müssen, da wir dann allerhand simptomata gebraucht, daß sie auch wieder ziemlich wohl worden, und ohne hinderung in der Stube auf- und abgehen können, jedoch ist die gantze Zeit über vom 10. nov. an täglich stets blut von ihr gangen, Essen und Trinken hat ihr dabey wohl geschmeckt, bis vorgestern den 18. dec. abends nach 4. uhr (da sie den gantzen tag über ziemlich wohl gewesen, ausser daß morgends auch blut von ihr gangen) da hat sie es starck angegriffen, die hæmorrhagia ist stark worden, sie hat sich auf das bett müssen legen, daselbst hat sie fast keinen odem können kriegen, endlich ist sie bey starckem abgehen des bluts in eine starcke ohnmacht gesuncken, daß sie wie tod unter unseren händen gelegen, H. D. Pfaff hat gleich damahl allerhand gute interna verordnet, worauf sie sich wohl befunden, daß hat sie die selbe nacht durch immer inclinationes zur ohnmacht bekommen, welche aber

niemahls wieder außgebrochen, sie hat dabey Erbrechen gehabt und das Schlucken. Nun ist sie bey fortwährendem Gebrauch guter medicamenta gestern den ganzen Tag über ziemlich wohl zu Bette gewesen, hat aber doch sehr still liegen müssen, sie hat die letzte Nacht nach dem gestrigen Donnerstag wohl geruhet, hat auch einen natürlich guten appetit, doch ist auch bey einig Tagen die aperitio alvi etwas difficil worden, und geht jetzt nach einem etwas flüssigen Leibe, fluore albo hat sie so wohl in ledigem als verehligtem Stand bisz jetzo laborirt, welcher aber nicht continuo angehalten, sie war vorgestern abend u. folgends gestern so empfindlich, daß sie sich im geringsten nicht vegen dörffen weg des starcken Blutflusses, dahero man nichts laxirendes in Clystir geben dörffen, sondern nur mit suppositoriis lenibus zu Hülffe kommen müssen. Hiebey wäre also historia morbi, dannoch das Main verehrte H. Doctor sein Consilium mittheilig wolle. Ich überreiche hiebey ein Clein Büchlein zur Haus-Andacht, und verharre, nebst Anwünschung alles göttl. Segens,

Ew. Hochedelgeb.

Wiesbaden den 20. Dec. 1715.

Meines Herrn Doctor

dienstschuldigster

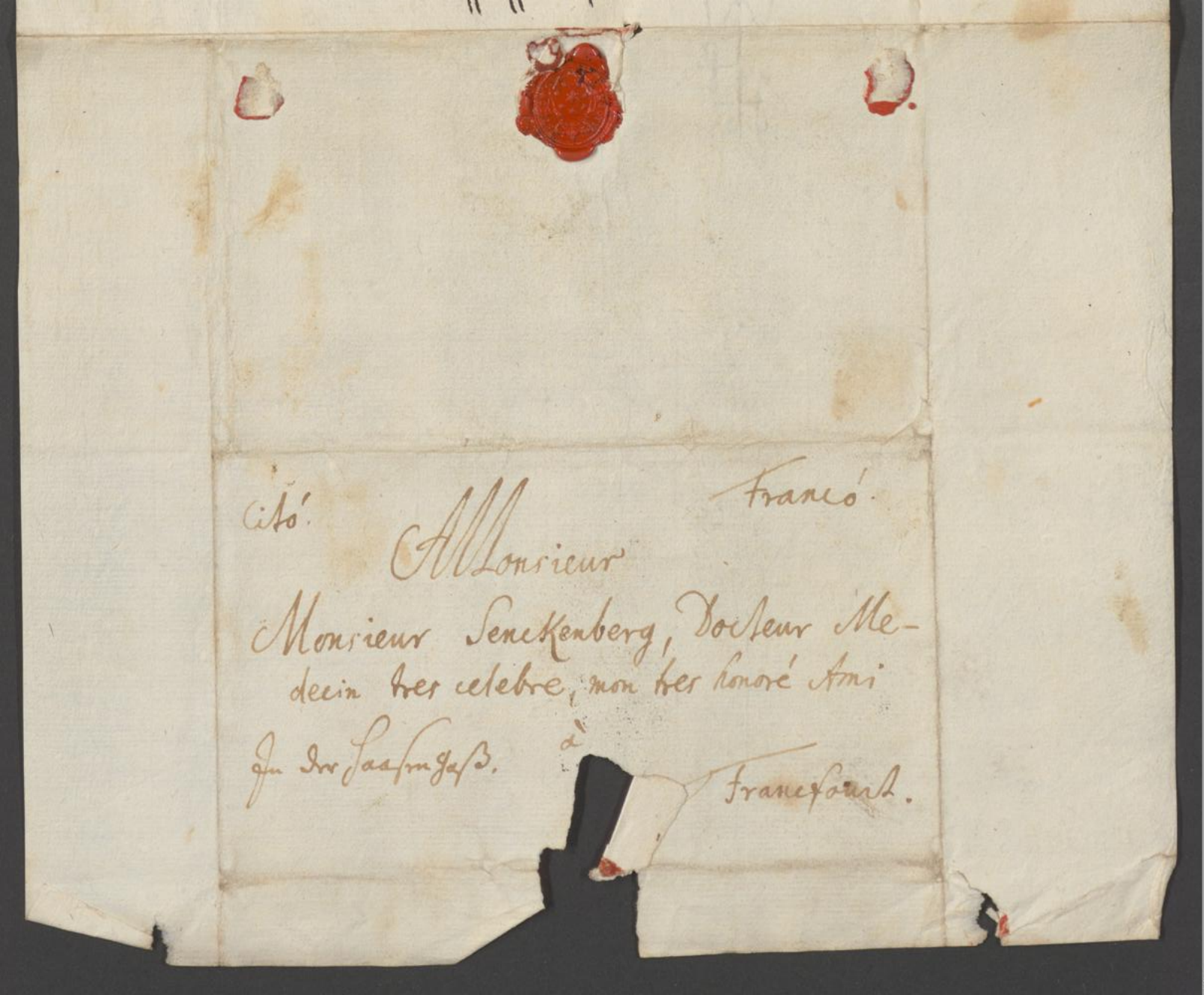
J. G. Stern.

P.S.

Das Büchlein soll ehestens folgen.

Einliegende briefe bitte ich doch unfehlbar zu bestellen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



cito. franco.

A Monsieur

Monsieur Senckenberg, Docteur Me-
decin très celebre, mon très honoré Ami

Chez Der Lastmgasse.

à

Francfourt.

Nobilis, Doctissime, Excellentissime mihiq;
Observandissime Domine Doctor.

Post usum medicinarum ab Excellentiavra ultimo mihi
transmissarum febris eidem prorsus emansit, reliqua
vero domitantia symptomata in praeteritam usq;
noctem diminuerunt, ita ut hucusq; dolores in sinistro
latere morantes, hesternâ die se diffuderint in dextrum
etiam latus et in totum dorsi spinam et etiam in pectus, ita
ut planè propterea querim detinerer, heri vesperi verò
sumpto aliquo pulvere quem ipse habeo, hâc nocte egregiè
rursus sudavi, et sex horis dormivi, quod intra octidnum
o habui, benè quievi, et hoc manè Deo sint laudes aliquiter
benè et melig me habeo, ideoq; mi me resolvi celebrare.
concionari necdum audio, quod hesternâ die noster
Rdssmus Dns Praelatus, à quo petieram sacerdotem
pro habendo divino officio, circà prandium prius per
nuntium expressum scire desiderabat, an indigerem,
cui respondi, me vix dicionari posse ante festum
Excellia vra. nativitatis Xti, ideoq; etiam hisce ipsorum querela dulere
volui ac debui; quomodo me habere in hac

parbe habere debeam, quod peto humillimè uno
& altero verbo mihi significari, ut possim monstrare
in scriptis Rdssmo Dño nro prælato: aliàquin fortassis
mihi ō credenti: / menbem Excellentiæ vræ.
In Exspectatõe igitr brevis responsi & salutaris Jussi
maneo & persevero Excellentiæ vræ

Vilbel 28 7bris
1706.

Servus humillimus & obsequio-
sissimus Thomas Lambert
p. t. parochus in vilbel

p. s.
parcat hâc vice calamo
properanti & simplici.

Villabella 29 7bris 1706

Nobilis, Doctissime Excellentissime, ac Observandissime Domine Dne.

Ex hesternis ad me Exaratis ad profundissimo cum respectu acceptis ac perlectis Reliquias febriles (non sacras tamen:) medicamentis adhuc dissipandas ac tollendas esse intellexi perspicue. Si Excellentia vra mihi omnino videtur opponenda medicamenta, eoqs magis, cum hesterna die vel potius sera nocte per criticum quendam inopinato ac improviso prorsus (nimium importunitatem) mihi planè tu o opportune: bilis fuerit suscitata, qa etiam in melancholiam transijt, ad tantum moerore affecit, ut totam noctem dixerim insomnem, nec per horula quiescere potuerim. Vires pro merito medicamentis sumendis, et fortibq nimium, puto adhuc ee sufficientes, et quemadmodum gras ago pro filio hesterno aliqs dato, ita nunq sano eiglem Excellentiæ vræ filio me subjicio, cum humillima recommendatione Excellentiæ vræ in Dei sinceram manens, vivens ac moriens

Humillimg et obsequiosissimg
Servg P. Thomas Lamberti

p.s. has lectas rogo vulcano sacrari, nullius gissqs sit
Ilentium credi. ut quietig et meliori cum effectu
medicinis uti queā, cras vel perendinum, vt hodie medicinā.

Nobili, Doctissimo, Excellentissimoq; Domino Dño Joh. Hartmanno Senckenberg, Medicinæ Doctori, Physico Hanov: S. Dño meo observandissimo.

Hurter

Nobili, Doctissimo ac Excellen:
tissimo Domino Dñō Johanni
Hartmanno Senckenberg
Medicinæ Doctori & Physico
ordinario. Dñō meo
observandissimo

Hochedelm und Hochgelehrter,
insonders Hochgeehrtester
Herr Doctor, und Hochverehrter Gönner,

Se: Hochf. v. Sachsen Hildburghausen
ohnmächtig, daß Sie nicht
mehr reden kann, bitte mir deswegen
solches nicht zu imputiren. Es läßt sich
demnach dieselbe, wie auch die Herr
Doctores dieselben gar schön empfehlen
und ich berichte, wie daß der Se: Hochf.
von tag zu tag mehrers werde, die Diar-
rhoea continuirt, und ist pleuresis ab-
= wesend, der tumor circa parotidem
ist ganz gefallen, wenigstens sticht
Sie gar wenig materie heraus, ge-
stalten wir auch auf den Abend, welche

abens nunmehro erbrimmt, die Füss, und die Hände sind wenn gnug voller roth fort sich aber die geschwulst auch noch ausbreitet, gelengt, ist gewiss aber ob sie einst werde wieder kommen, so hat sich auch nie sichtbar einzustellen; wordurch aber eine trage nie wenig gewöhnliches Blut strahlen kann, dass aber ist seine sichtbare ursache da; so wird sich auch ein Seitgeschwulst an, Zunehmen, wenn obgemeldte die Brust entzündet wird die Brust ist groß, und traurigt nicht als letzter wissen, das will wenn jetzt mit einem neuendel: nicht probiren; das fieber ist Zwar weg, das Blut febricienta circa vesperam ingnem; die gelegt ist fast die Nacht, dann fere continua

Hochedelne und Hochgelahrter
sonders Hochgeneigtester Herr Doctor, und
Hochwerthe Herr Patron.

Euch Ewigkeiten Ihr Herrsten v. Sachsen
nehme die geringste Gelegenheit Ihr
rapport Ihro ihre abzustatten, bitte mir
die ihro Hoheit Ihro Durchlaucht nicht
zu übelnehmen. Nemlich wir sind bis da
to mit dem Elect: & Cort: Ber: continui
rt, und dorüber so viel verfallen, daß
uns fürbas nonsolvon, und nicht so gar
starck mehr Kraut, daß meldet sich noch
zu ungewisser stunde bald übern andern
bald alle tag an, und kommt die sache

nine gantze nacht durch, die frost aber ist
eingedrungen; gestern 8 tagen hat sie
einen ast aus einer glandula carotis sine
Morgenthau, welche sie schmertzte, und täg-
lich dicker wurde, dass der gantze gantz
abscheulich angestalt geworden, worin
sie cataplasmata in mund aufgelegt,
und ob endlich die maturation gebraucht,
weil nun die materie nicht lange, und
ohne incision nicht konnte zu bringen
were, da fl: Obrist aber selbe durchaus
nicht leiden wolte, dass sie die natur
endlich selbst durch ihre mittel
gewonnen, ob aber alle die materie dar-
durch evacuirt worden, wird die zeit
geben, ob fällen nachgehen die tumor
weg.

fl: Dr. Moegelin aus Stutgard ist die eingetragene
sache gewesen, und hat ihn fl: Obristen
auch consolirt, wie denn Moegelin die method-

P.S. fl: Obrist hat noch Brunn applicirt, wie ihm
Brief wird zeigen, ist nicht weit, Brunn Obrist
nun arriviert, ne [illegible] c. [illegible]

approbirt, und noch druckt der Elect: Spagyr.
Ph: A. Renov: nebst dem V pulmonum vituli
ordinirt, und wann der liebe gütige Gott
verhoffentlich Ihro Gesundheit, recomendirt mir curam
lactis asinini vel capilli. Hie messem feit
pro duabus consultationibus, ortodecim florenos,
sed in auren!

Wann Ihro Excell. Er mir die reise thun, und
dieselbe mir beliebige antwort zu geben die
müste ersinnen wolte, bitte es presse verbie-
ten, obs mist wäre bessere gewesen
vorher eine incision gemacht, oder
hasard ausgestanden, wo die materie nicht
ist worden:

Wann auch der Herr D. Hoffmann von Halle
Disputationes in Leyden gedruckt wären, so
bitte die mühe zu nehmen und mir solche
durch einen Buchführer Schieben zu lassen,
der gelt darbey will alsobald assignirer.

Womit Ihro Excell. dem Göttlichen protection em-
pfehle, und mich Ihro Patrocinio fernerer
gütigkeit bittend Ihro Excellenz Ihro
wohlbestallter Diener
Mylendonck M.D.

Landau d. 17. Junii 1710

2 1/2

Gesent. 18. Juny. 1710.

A Monsieur
Monsieur Senkenberg, Docteur
en Medecine tres renomé, Phy-
sicien ordinaire de la ville Im-
periale de Francfuert,
franco.

à Francfurt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

= in somnum propensio. Mein appetit
will wieder kommen, und gehen die
Kräfften mit forton mich stärcken,
die gelatina &c. wird sich wenn ge-
sund, und mit wenig Kindern
erleichtert wird zu Ihro zu straichung
circa os sacrum pflegt nie ohn wind,
= Ihr wenden. Ihro wenn stehet fest
- wenn essen, und stundet Ihro ab
sehr. Der Hypochondriacus ist Ihro
Ihr wachen, das Gebet Ihro soll
auch nun Mysterium Dei consilium
und ist Ihro bleibt

Mysterium Dei und sonder
Hochgewogenster Herr Patron

gehorsamster Diener

Landau d 28 Jun.
1710. J. H. Gladbach M.D.

2½

Pfent. 28. Jun. 1710. / Landau. recevoir 1. July

Monsieur

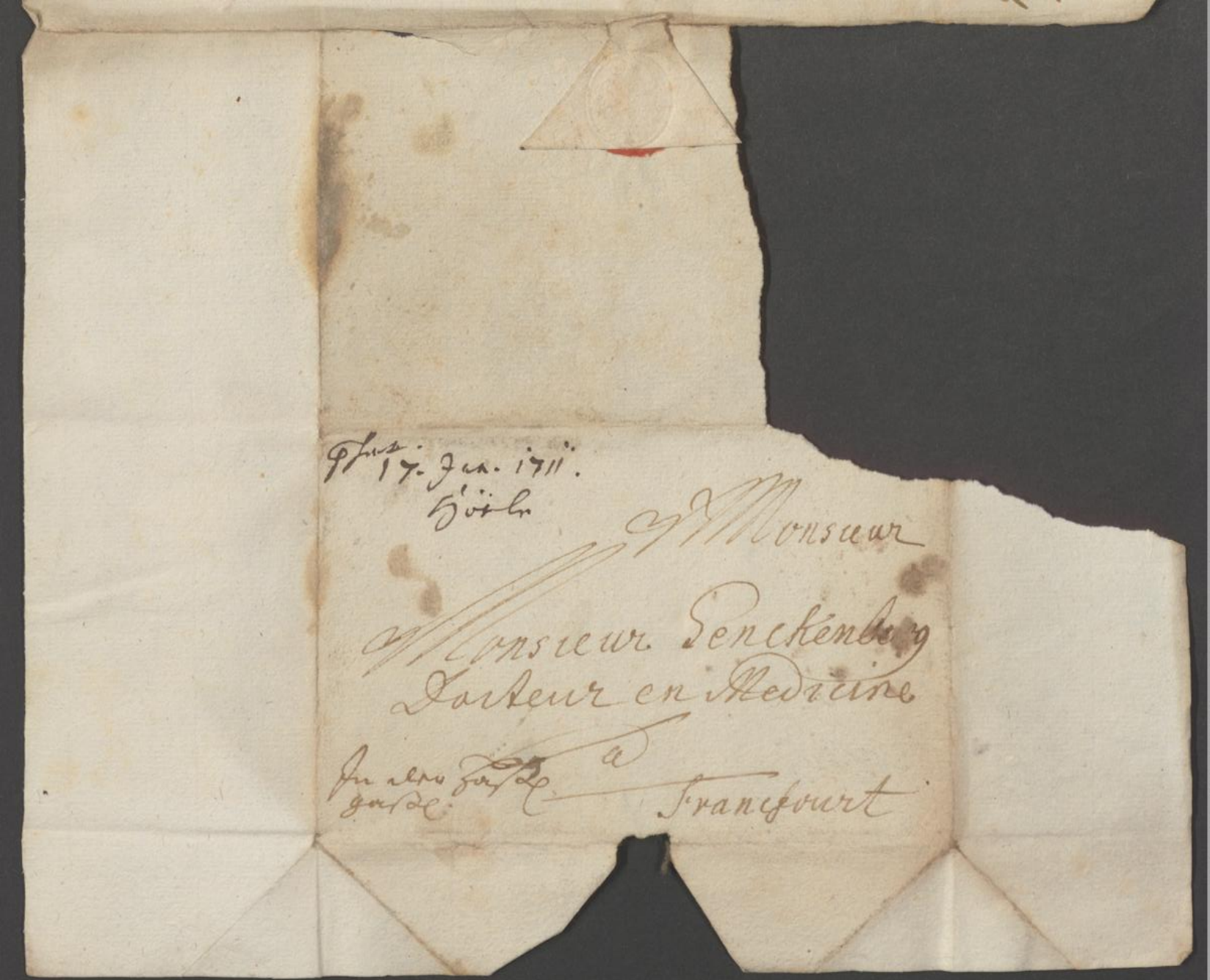
Monsieur le Docteur Senckenberg, Physicien premier de la Ville Imperiale de Francfurt

franco à Francfurt.

Hochedel: Best: Hoch und Wohlgelahrte,
Insonders hochgeehrteste Herr
Doctor

Ewer Hochedel: Best: Hoch und Wohlgelahrten
Mein Insonders hochgeehrteste Herr Doctor

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main


Giessen 17. Jan. 1711.
Höck

A Monsieur

Monsieur Senckenberg
Docteur en Medecine

a
Francfourt

Hoch gelehrter Herr Doctor

Ihr wollen Ihre bestellung thun nacher Bergen a. Dieses einschließen, mit sambt Diesem Uberschicken lassen. Dem Hrr. Und Ihrer Frauen Mutter. Ihr die Leuth nacher Bergen Uber Lüfftadt leuft, bäglen ich anfall hab an Ihr Herrn Doctor Senckenberg zu Frankfurt in der Hansen gass Ihr Brief Uber liefern sol, verlose Ihnen anbefehlen zu Verschulden a. in gottes schutz Empfehle

Regbach 26. Dec 1713

Ihrer dienst williger Knecht Hr.

Major Hesselfinch

Johann Ludwig Horstellen

Dem Ehrn Vöstn

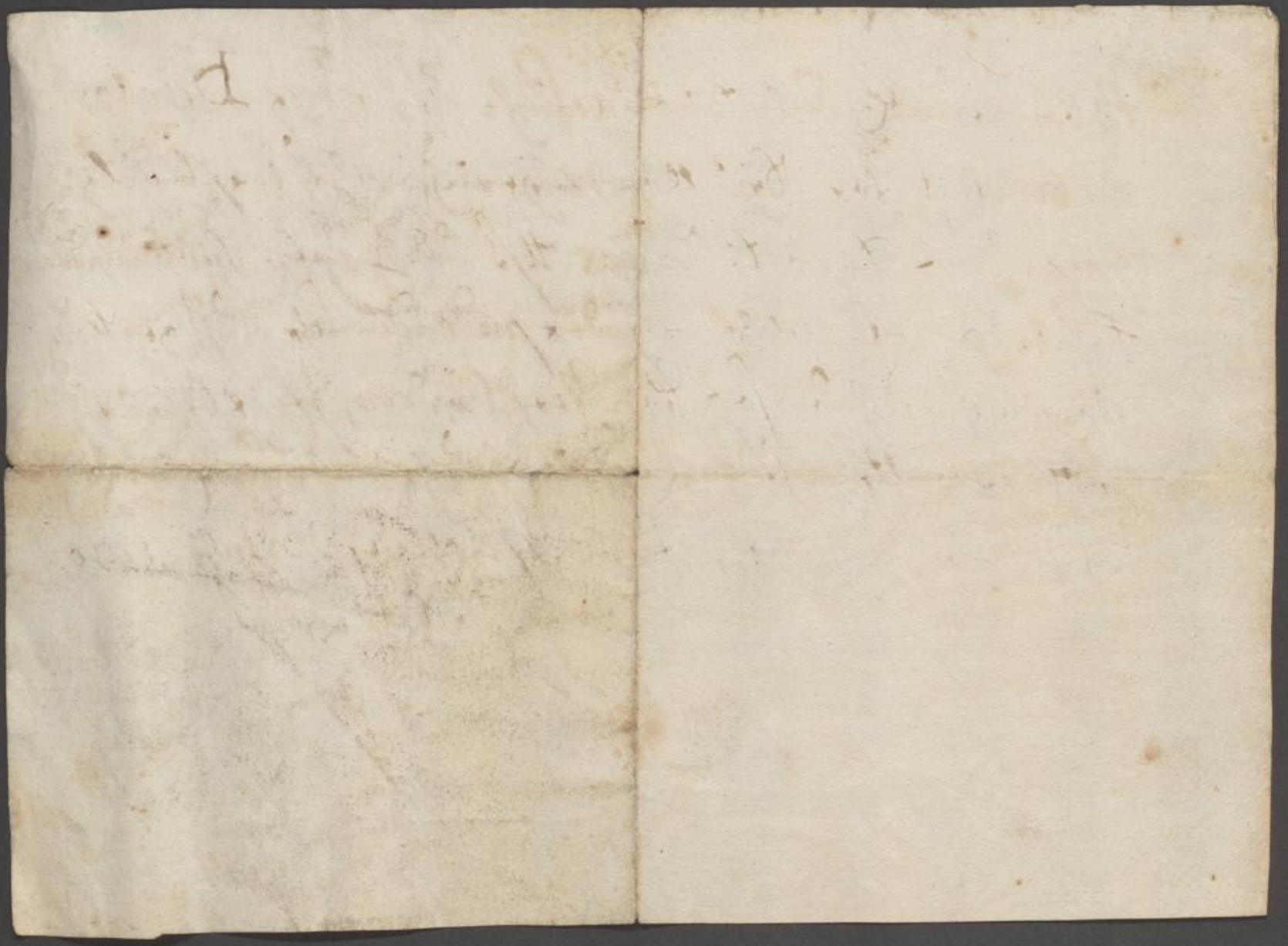
Hoch: gr Herren Lic. Joh. Mr.
Doctor Senckenberger Jetzo
Consulenten Ihr Hochgeehrten und Hochgeehrtesten in Der Haasen gassen

Fr
i. Lo.
ibo.

Frankfurt

Mein Freundliche Salutation zuforn. Ihro Hochedl. Herr Doctor
Ich Ersuche Ihro Excellenz Mir zu Ihrer Particular
Spec: zum Decoct: Lignor: th ß und ℔ duke: subtilissimè
risat: Zu ob welche von Ihro pudenda sich ausgeflog
Worden, auch Ihro sonst Von Ihro Freunden stark Erbeten
sind Ihro erste also Vor nöthig Durch ein Ehr Ihro Knecht
Zu suchen Zu Lorch, Frankfurt den 23 July 1730.

J. W. Textor.


Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Monsieur d'très honoré beaupére!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Monsieur

Monsieur Ulrici, apothi-
caire très renommé,
presentement
à Francfort.

Hochgnädigster Herr

Meine in dem schlängst entstandenen allarme
von Angst der grünen Brüche das recept zu der
Blutreinigung tinctur von Rosen und Violen
ganz abgeben diesselbe mir alle drey auf ganz
Immedicin mir das selbige recept Rudolphi mit zu
mordnung an den ganz ohnmächtig dinge Anwäld
ung übel befinden noch nie oder andere das zu die
sches zu Anordnung: Ehe vor an der brust und
den andern viel übel befinde ich mich übel, und
viel andres als dan Anordnung vor ganz du
ung Läm. Sonnst Hylisa und Anbetten

Meines Hochgnädigsten Herrn Medico

auf der Neuß post
Frankfurt den 17 januar
1711

ergebenne Dr
Fr: Rondthüngen

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Monsieur
Monsieur Senckenberg Docteur
en Medicin bien Renomé
A
Franckfurt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich hab eigendtlichst vernommen, dass Hl. Doctor Faust heute
mittag wegen vorgehabt in unser Hauss sich hat bemüht, wann ich
aber nun besorge, dass auch nachmittag ich nicht zu Hauss sein möchte
als hab solches nicht allein bringen, sondern auch bitten wollen,
sich zu mittag ja keine mühe zu machen, sondern mir zu erlauben
auf den Abend, so sein sie stätz, will sie aufwarten
und abholen von allem zu reden. Hl. Doctor belieben mir über
bringen lassen eine stunde zu determiniren, wann ich den Abend
nach 6. denselben eingehalt gelegen sein.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

101

Hochedler, Hochachtbahr und
Hochgelahrter, sonders Hoch-
ehrtester Herr Doctor!

Nachdem ich vor diesem Balleis die Ehre gehabt
Ihro Hochwohlgeb. bekand u. freundschafft
anzuwünschen, sondern Mein Liebes Weib alß
einen gebohrnen [illegible] Meines Hochgeehrtesten
H. Doctoris Medicinischen Raths sich selbst
aufhältig condiniret, [illegible] den [illegible]
und Gott und [illegible] gewinnen [illegible] mit
einem febrilischen Hectica oder ausgehender
der Schwachheit u. Mattigkeit befallen,
[illegible] selbe hiermit [illegible] von selbst als
[illegible] des Hr. Liepolds [illegible]
[illegible] Hn. Doctoris guten Raths und
[illegible] Medicinischen Gutachtens

Affectus

Affectus vrediq esse Febris Hectica. vbi
vel profunda Defluxus fuit vel malthystus
1 ante annos aliquot ℔ vnor hagia uteri labora-
vit, per anni quadrantem curata.
2 ℔ mox rore, fulmen demorti orn. incidit, in fe-
bre cū tussi et pectoris angustia. 4. fimarum di
rantem.
3, diuersa tamen tussis et ante ℔ dies adeò exasse
rata ē, postq nidrum vortex hora 1. et 2. pau-
xisset, et viribus orbat.
4 pectoris quoq debilis, sitis exigua. calor
interna, cephalalgia, nortes insomnes ferè
pene fidat, aëri se se exponens, horripilatio
nem sentit
hinc mali cāa. 5 Menses desiderant ultra anni spatiū, qui circa
pectoris accumulatij acrimonia et defluxitate tussim
febrem Hecticam concitare solent.

℞ Rad. Graminis rec. fict. ℥ij Cichor. ℥ij
Carduibenedict. Polypod. Asparagi.
Eryng. a. ℥ij. Fœn. Græc. ℥ij. Anisi ℥ij
Cariophyll. pinq. nuc. viij. Dactyl. ℥ij Jujubarum
S. Species in Thee fiat Decoctio

℞ Cinnab. Stibiat. ℥ij. de ad vsu bene mer. ℔ij.
S. Emulsio fiat 35. Tropfen Zucker Zimmet

Altstadt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Medicamenta

Zue gesen / umbry informacion jungs Knaben nächst
beim vor 2 Jahr und 3½ monat wolhat sanct Gtag
mit jungen Knaben Dänischbrüg und gewesen sitzt
angefang dann man in der Fast Gtag gnüg zu
wasser und wein auf my den Eyer speck, und Reis, plutter
gesot und dass wasser mit wein vermischt gegeben 3
tag lang wenig Fett die Fisch und dispedit gantzlich
verglosen vber ein tag der dänischbrüg Knaben
anfall und was man dem Kindt auf Fleisch Fisch
zu essen, das gesot gantz Kindt und wie gantz
also das dz weg und dispedit Knaben und ein
Fisch das man Kindt nicht fundbrüg und will anbant
nicht alss wein dann man gesen dann wilt gebraten
und den trunk glus wöll wein gegeben nicht die wochen
will als Rom Speis was ab auch Kein weg die Fisch essen
Fast Fisch 2 Klein so gemeine passen Nüsslein gesot werden aber
nicht was man dem auf enbitt Fisch man Fett dazu und

Unsere jüngste Töchterlein von dreitzehn Jahren
an welchem wir von einiger Zeit einige Mahlen
Schwäche verspürt, ist am Dienstag acht
Tage mit einiger Empfindlichkeit und Klagen
über Kälte befallen worden, welche sie Montags Nachmittag
wiederum eingefunden, und die Nacht über ange-
halten, darüber aber in eine Febrem gewichtig
nam intermittentem sich verwandelt, so anfangs
gegen drey Uhr Nachts sich eingefunden, und mit
dem Schlag eilfe die Nacht mit Kälte angefangen, und
aber von Tag zu Tag mehr und mehr zugenommen
und vorige gegen die Zeit Abends drey Uhr ihren
Tod. Ob nun wohl sothane drey ganz kurtze
Tage Expectation keine Hoffnung eines andern
Ausgangs verstatten: Dannoch da sonsten Abstossung der
Kinder Pockicht erfolget, und sodann Dieselbe
zu Tag Schwären gemeiniglich ankommen geben wollen,
ob nicht in einer Cadaver oder d.g. eine solche Ver-
gang eines Gebrechens, die man eher entdecken,
oder in seinem Anfang hätte können curiren möchte,
die wir Ihr beschehen, dass solches endlich ein ein